

Anzeigen.

In dieser Zeit übernimmt die Redaktion den...
Kranken- u. Familiennachrichten.

Mittwoch den 27. Januar,
Geburtstag Sr. Majestät des
Kaisers und Königs.

Vom 10 Uhr: Ankaufdienst im
Dom. Exerzitien des Bistums.
Liederer werden am Eingange ver-
absolgt.

Dom Gerant: der Büreaugehilfe
H. Altemann mit Frau M. R., geb.
Schmidt. — **Verdigt:** die Ehefrau des
Geh. Medizinalrats Dr. Wolf Ida geb.
Schwallier, die Wm. Rülke geb. Renner,
Bertha Charlotte Richter.
Donnerstag abends 8 Uhr **Wohlfunde**
in der Herberge zur Heimat. Diakoniss
Witze.

Stadt Gerant: Erich Alfred S. d.
Arbeters Voog; Clara Margarete Ellmer,
I. d. Banprokuristen König; Ema Elise
Helene, I. d. Malermeisters Weidemann.
Verdigt: der J. E. des Schlossers
Pfeffer, ein angeh. Sohn.

Altensburg: Gerant: Johanne Ida
I. des Bureau Dieners Brenzel; Ernst
Kurt, S. des Bierverlegers Kießling;
Bertha Ema, I. des Kaufmanns Vogt.
Verdigt: Frau Therese Klinge geb.
Kofel; der Schuhmachermeister Kling

Todes-Anzeige.

Heute starb nach kurzer Krankheit
sanft und ruhig mein lieber Mann,
unser treuerstehender Vater, Großvater,
Schwiegervater, Bruder und Schwager,
der Schuhmachermeister und Gehilfen
Christoph Brenner
im Alter von 74 Jahren.
Im Namen der trauernden Hinter-
bliebenen:

Johanna Brenner geb. Sacke.
Amn, den 24. Januar 1909.
Die Beerdigung findet Mittwoch
den 27. Januar nachmittags 3 Uhr
statt.

Danksagung.

Für die bei dem Sterbengange
unseres lieben verstorbenen Sohnes,
Bruders und Schwagers erwiesenen
Ehrungen lagen wir allen denen, die
ihm das letzte Geleit gaben und
durch Blumenkränze ihm die letzte
Ehre erwiesen,无限 auf die herzlich-
sten herzlichsten Dank. Ganz besonders
Dank noch der Jugend von Hl. Anna
und Böbling, die ihm als Freunde
das Geleit begleiten haben.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Karl Beyer u. Frau.
Böbling, Saale, den 26. Januar 1909.

Ständesammlige Nachrichten

der **Stadt Merseburg**
vom 18. bis 23. Januar 1909.
Aufgegeben: der Tischlermeister Karl
Walpurgis und Cadora Heinhart geb.
Wauer, Gellnerstr. 2 und Egenordt 1. B.;
der Feldwebel Bruno Bloch und Marie
Füllmann, Weingartenstr. 48 und Wälzer-
straße 7.
Geschäftlichen: der Büreauge-
hilfe Alfred Keemann und Marie Schmidt,
Dom 16.

Geboren: dem Schuhmacher Schliep-
hake 1 S., Kreuzstraße 7; dem Gesell-
haber Grünwald 1 S., gr. Ritterstraße 4;
dem Schneidemeister Paf 1 S., Rennmarkt
50; dem Arbeiter Thomas 1 S., Karlsrufer
17; dem Viehhändler Kreisgum 1 S.,
Weiße Mauer 1; dem Geschäftsführer
Schnap 1 S., Weingartenstr. 42; dem
Former Mader 1 S., Vierzehn 10; dem
Mechaniker Müller 1 S., Leichr. 9; dem
Brauer Herfurth 1 S., Dresdnerstr. 10; dem
Klempner Kumb 1 S., Sand 11; dem
Schlosser Hallisch 1 S., Wittenstraße 12; dem
Dreher Verschneider 1 S., Schreierstr. 8;
dem Schlosser Klinge 1 S., Wagnerstr. 7;
dem Dreher Adler 1 S., Wolkestr. 5; dem
Arbeiter Großhumm 1 S., Schmalstraße 13.

Gestorben: die Ehefrau des Geh.
Medizinalrats a. D. Wolf geb. Schwallier,
74 J., Dalesstr. 6; die E. des Schlossers
Pfeffer, 8 M., Saalf. 8; die Ehefrau des
Gnawalden Klinge geb. Kofel, 63 J., Unter-
altenburg 24; die Wm. Friederike Rülke
geb. Renner, 68 J., am Bahnh. 4.
Verstorbene Angehörige: der Selbst-
käufer W. W. Witz und A. Freyberg,
Mausfang und Burgtheater; der Gehilfen-
arbeiter B. Woch u. M. C. Knebel,
Schwientodowitz; der Kgl. Bauverwalter
W. F. H. Kernide u. H. W. A. Söllnitz,
Sieg und Frankfurt a. S.; der Gehilfen-
führer F. D. Simon u. F. W. Wadny,
Cötes und Kleinogdn a.

Zu den Anzeigen im Ständesammling
sind Ausweis-papiere vorzu-
legen.

Heute morgen 8 1/2 Uhr endete nach längerem Leiden ein
sanfter Tod das arbeitsreiche Leben meines lieben Mannes,
unseres treuerstehenden Vaters, Schwieger- und Grossvaters, des
Gutsbesitzers

Gustav Weise

im 63. Lebensjahre.
Um stilles Beileid bitten
die trauernden Hinterbliebenen.
Gross-Gräfendorf, den 23. Januar 1909.

Für die uns beim Hinscheiden unserer teuren Ent-
schlafenen, der Frau

Friederike Rülke

geb. Renner
in so reichem Masse erwiesene warme Teilnahme sagen wir
unseren tiefempfundenen Dank.
Merseburg, den 23. Januar 1909.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Emil Rülke.

Anlässlich der Feier des Geburtstages Sr. Majestät
schließen wir unsere Kassen am 27. d. M.

um 10 Uhr vormittags.
Magdeburger Privat-Bank
Zweigniederlassung Merseburg.

Unser Geschäft ist an Kaisers Geburtstag
nur bis 12 Uhr mittags

geöffnet.

Vorschuss-Verein zu Merseburg

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.
E Hartung. G. Peters. R Heyne.

Polizeiverordnung.

Auf Grund der §§ 5, 6 und 15 des Ge-
setzes über die Polizeiverwaltung vom
11. März 1850 und des § 143 des Gesetzes
über die allgemeine Landesverwaltung vom
30. Juli 1883 wird für den Umfang des
Stadtbezirks Merseburg unter Zustimmung
des Magistrats folgendes verordnet:

§ 1.
Während der Dauer der Wochen- und
Jahresmärkte ist es verboten, Hunde auf die
von der Polizeibehörde für die Märkte be-
stimmten Plätze und Straßen mitzubringen
oder auf ihnen frei umherlaufen zu lassen
Zugelassen ist, daß die Verkäufer ihre
Zug Hunde mitbringen, sie müssen jedoch
leitet sofort nach beendeter Ansuhr von
den für den Marktwert bestimmten
Plätzen und Straßen wieder entfernen.
Auch dürfen Personen, die die gedachten
Straßen und Plätze passieren, ohne sich
aufzufalten, Hunde an der Leine führen.

§ 2.
Zumiderhandlungen gegen diese Ver-
ordnung, die sofort in Kraft tritt, werden
mit Geldstrafen bis zu 9 Mark, im Unver-
mögensfalle mit verhältnismäßiger Haft
bestraft.
Merseburg, den 18. Januar 1909.
Die Polizei-Verwaltung.

Dienstag den 26. Januar
um 11 Uhr

sollen in **Loß u**
zu 90 Tausen Stangen und Ab
schrot, Sacunter auch eichene
Schreie.
verkauft werden.
Wöfen, den 15. Januar 1909.
Block.

Holz-fuktion.

Sonnabend den 30. Januar,
vormittags 11 Uhr,
werden auf Rittergut Wegwitz etwa
100 Haufen Brennholz
verkauft.

Eine kleine Wohnung zu vermieten
Wöfen 4.

Herrschastliche 1. Etage.

Wöfenstr. 20 ist verlegungsbeher-
richtigt zu vermieten und 1. April d. J. zu
beginnen.

Das Parterre-Löwis Weingartenstr. 10
Nr. 11 ist zu vermieten und 1. Apr. d. J.
zu beziehen. **Ab 1. März 10** im Kontor.

Hochfeine- Messina und Valencia-

Apfelsinen,
frische Madeira-Ananas,
Pariser Kopf-Salat,
feinstes Kümmelwafel Gänsefett
a Pfund 1.25 Mk.
empfehlst
C. L. Zimmermann.

Ratten,

Mäuse, vertilgt radikal, "Ackerlun", a Paket
50 Pf., 1 Mk. Adler-Draht **Kurt Abel**,
Central-Demarie **Richard Ruppert**.

Ofenhandlung Hermann Müller,
Schmalestr. 19. Fernsprecher 300.
Geißhöfen, Kochhöfen, irische Oefen.

Demmerherde,
für auch schickenswerte
Detrolung Geißhöfen
Ofenherde

Verein ehem. Jäger u. Schützen.

Die Kameraden
treten um 9 1/2 Uhr
an der Dom-
kirche zum
Kirchgang
an. Zahlreiche
Beteiligung er-
wünscht.
Der Vorstand.

Anreten zum

Kirchgang
um 9 Uhr am
Kriegerdenkmal.
Zahlreiches Er-
scheinen erwünscht.
Der Vorstand.

Harings Restaurant.
Mittwoch früh
Speckkuchen.

Deutscher Kaiser.

Heute Dienstag **Schlachtfest.**
Aug. Blöbel.

Für einen leicht veräußlichen wasser-
haltungsgegenstand suche für Merseburg
und Umgebung einen

redegewandten Mann

gegen hohe Provision. Bei zufrieden-
stellender Leistung feste Anstellung. Offert.
und unter L in der Exped. d. Bl. nieder-
zulegen.

Ein jüngerer Bäckergehilfe

wird zum 7. Februar gesucht.
Oskar Trommer, Schmalestraße 27.

junges Mädchen,

welches Eltern die Ehegehe verläßt,
Stellung bei besserer Geschäftl. Offerten
erbeten **Langhölz** Querfurtstr. 16 b.

Berkaufnerin,

welche in Maschinenweben geübt ist und für
leichte schriftliche Arbeiten. Offerten mit
Selbstlauf erbitten unter **K** an die Exped.
d. Blattes.

Suchen zum 1. März 1909 ein
junges, fleißiges, williges
Mädchen als Lernende
für unser Ladengeschäft. Offerten unter
Schiffke **K 2519** in der Exped. d. Bl.
niederzulegen.

Modes.

Zur kommenden Saison werden
 junge Mädchen
zum Lernen angenommen.
J. Hagen, Al. Ritterstraße 15.

Suche

am 15. Februar jüngere Hausmädchen und
zum 1. April tüchtiges Hausmädchen für
eigene Dame, und sofort Knecht aufs Land
von 17-20 Jahren in gute Stellung.
Frau **Doris Wengler,** Stellenvermittl.,
Weingartenstr. 10.

Älteres, ehrl. Dienstmädchen

mit 1. April in Sommerliche Zöglinge
bei gutem Lohn gesucht. Aufmerkung wird
geboten. Zu sehen vormittags **Dom 5.**

Ein grosser schwarzer Hund

zugekauft **H Schmidt,** Wallendorf.

Empfehle
dauerh. Waschgefäße
und repariere billigst.
H. Wengler, Breuerstraße 10

Bienenhonig.
eigener Bienenzucht, entspricht in feinsten
höflicher Qualität.
O. Trautner, Unterartenburg 50.



• Gebrüder, Milch- und Dammühle, Bier.

Sehr billig! Gutes Pfandfisch,
2 Kasse, gr. Spiegel mit Bonf.,
Schreibstisch, 4 Stühle, Sesselschiff,
Musikschrank, Baum, Schlar-
fosa, 2 hohe Bettstellen m. Raus-
selen Holz, Waschtisch, gutes
Gebett gebrühten Nähmaschine
(kurze Zeit gebraucht) haunend
billig zu verkaufen
Halle a. S.,
Geißstraße 21 I.

Frost
-benen aufgefrorenen Hände reibe man
mit „Samerin“ ein. Ein ausgezeichnetes
Cosmetikum! Es macht die Haut sammet
weich und schön weiß. a Flasche 60 Pfg.
Central-Drogerie Richard Kupper.

Reichskrone. Saal.
Sonntag den 31. Jan. 7 1/2 Uhr
Dienstag den 2. Febr. 7 1/2 Uhr
2 Konzerte
des Solistanisten
Raoul v. Koczalski.

Programm des 1. Konzerts
2 von Beethoven: Sonate op. 31 Nr. 1.
Fr. Chopin: a) Etüde auf schwarzer
Tafeln; b) Mazurka A-moll; c) Fantaisie
Impromptu; d) Nocturne Es-dur; e) Valse
As-dur.
Schubert-Viigt: a) der Lindenbaum;
b) Ständchen.
F. Liszt: a) Valse Impromptu; b) Un-
garische Rhapsodie Nr. 13.
Programm des 2. Konzerts.
H. Schumann: Sonate op. 11 Fis-moll.
Fr. Chopin: a) Berceuse; b) Mazurka
B-dur; c) Nocturne Fis-dur; d) Impromptu
As-dur; e) Valse Emoll.
Schumann: Quartette op. 21 Nr. 7.
Schumann-Viigt. Frühlingsnacht.
H. v. Koczalski: Etüde op. 57.
H. Rubinstein: Valse caprice.
Konzertflügel: W. L. H. u.
Mittels zu Nr. 2, 150, 1.— und
Schülerflügel zu 50 Pfg. sind in der Buch-
handlung von **F. Pösch** zu haben.

Stimmen der Presse:
Algemeine Musik Zeitung Berlin vom
27. November 1908: Koczalski ist unübertreff-
lich einer der besten Chopininterpreten ge-
worden — Die Technik, die Präzision, der
getragene Klang, die feinen und
feinlichen Akzente, alles findet hier aus
einem Vorn, nach dem man so oft umsonst
dürftet.

Neue Zeitschrift für Musik, Leipzig.
In der Spezialität des Chopinischen
nimmt von Koczalski unbestritten den Platz
ein, den Anton Rubinstein leer gelassen.

Leipziger Tageblatt vom 24. Okt. 1908.
Kraut von Koczalski's technische Qualitäten
sind enorm, seine musikalischen desgleichen.

Wändener Neuzeit Nachrichten. Die
Art, wie Koczalski die Werke Chopin's
interpretiert, muß genial genannt werden,
sie hat den Charakter freier schöpferischer
Nachbildung.

Angsbürger Abendzeitung vom 8. Dez.
1907. Die Triumphe, die Koczalski heute
feierte, waren Siege des nachschaffenden
Genies, dem der Hörer mit freiem, un-
fälschbaren Gehör voll Bewunderung und
Ergänzung widerstandslos huldigen muß.

Meiner Anzeiger vom 15. Jan. 1907.
Herr von Koczalski ist einer von den
wenigen Auserwählten, welche von dem
Tiefsten und Geheimsten aus dem Weiden
der Kunst zu klären verstehen, er ist ein
Vorkämpfer, ein nachschaffender Geist, der in
ein Wunderreich voll Duft und Blüte den
Hörer geleitet und ihm einen Born köst-
licher, erhabener Schönheit erschließt.

**Baus- und Grundbesitzer-Verein
Merseburg.**

Die Meldungen der hiesigen Hausbesitzer zum Beitritt zu
der geplanten **Abse- und Müllabfuhr-Einrichtung** sind
zwar überraschend eingegangen, doch genügen sie nicht, um
bindende Verhandlungen mit Unternehmern zu führen; es sind hier-
zu mindestens insgesamt 400 Teilnehmer erforderlich.

Im Interesse des Zustandekommens des gemeinnützigen, von
überaus zahlreichen Hausbesitzern herbeigewünschten Unternehmens,
und da wir glauben annehmen zu können, daß viele Besitzer zwar
die Absicht haben beizutreten, aber die Anmeldung außer Acht ge-
lassen haben oder erst abwarten wollen, wie sich die Angelegenheit
weiter entwickelt, haben wir die Frist zur Meldung bis

Dienstag den 9. Februar d. J.

verlängert. Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, daß nur
dann eine Verwirklichung möglich ist, wenn alle Hausbesitzer,
die die Absicht einer Beteiligung haben, dies auch jetzt
schon anzeigen, da, solange nicht eine bestimmte Anzahl An-
meldungen vorliegt, für die unbedingt nötigen Vorarbeiten die Unter-
lage fehlt.

Unter dem nochmaligen Hinweis, daß die jetzige Meldung
Niemand zum Beitritt verpflichtet, bitten wir dringend, die
Geneigntheit zum Beitritt spätestens bis zum 9. Februar bei Herrn
Kaufmann **Frahner**, H. Ritterstr., oder Herrn Rechnungsrat
Klein, Gartenstraße, schriftlich oder mündlich zu erklären.

**Der Vorstand
des Haus- und Grundbesitzer-Vereins**

Beuna
Richard Beyer & Co.
Merseburg.
Brettestrasse 14. Telefon 391.
Prima heizkräftige Salonbriketts.
Prompteste Lieferung frei Haus und ab
Lager jederzeit billigst

15 000 Kilo
Moerde eingetroffen. Durch besonders günstigen Ab-
schlag und Bezug in großen Mengen offerierte Moorbäder
jetzt pro Bad 50 Pfg. billiger. Moorbäder werden angewandt gegen
Gicht und Rheumatismus, Frauenkrankheiten, Nerven,
Blindheit und Quinquin, Neuralgie, — Moorbäder können zu
jeder Jahreszeit genommen werden. Moorerde auch außer dem Bause.
Dampf- und Warmbad, Leunaerstraße 10.

1 geb. Kinder-Tisch und Stuhl
zu kaufen gesucht. Offerten unter „Kinder-
Tisch“ in der Erzd. d. Bl. abzugeben.

Jodella
(Lahusen's Lebertran).
Der beste, wirksamste, beliebteste
Lebertran.
Wird blutbildend, fästernnend
appetitstärkend, hebt die Körper-
kräfte in kurzer Zeit. Besonders blut-
armen, schwächlichen Erwachsenen,
rachitischen (Englische Krankheit)
Krankheiten, in der Entwicklung und
beim fernern zurückbleibenden schwäch-
lichen Kindern zu empfehlen. Preis
Bl. 2.30 und 4.60. Mit einer An-
nahme jederzeit beginnen werden, da immer
frisch zu haben.

**Alleiniger Fabrikant:
Apotheker Wih. Lahusen, Bremen**
Da Nachahmungen, achte man auf den
Namen „Jodella“. Alle anderen Prä-
parate sind als nicht echt zurückgewie-
sen. Niederlage in Merseburg: **Dioseig**
Dom-Apotheke und **Stöckers** Stadt-
Apotheke.

Wolkerei-Butter
aus der Dampfmolkerei
Hassenhausen bei Bad Kösen,
a Stück 65 Pfg.,
empfehle stets frisch
Walther Bergmann,
Groß-Kaffee-Händler.

Mastrindfleisch
a Pfd. 60 u. 65 Pfg.
empfehle fortwährend

L. Nürnberger
Germ. Fischhandlung
empfehle
Schellfisch, Cabeljan,
Schollen, Zander,
Flemer,
feinste Kieler Bücklinge
geräuch. Schellfisch, Flunders,
Lachsheringe, Bratheringe,
Sardinen, Fischkonerven,
Zitronen, Datteln, Feigen.
W. Krämer.

Reichskrone.
Täglich von abends 8 Uhr ab
Familien-Konzerte
vom
Elite-Damen-Orchester
D' Karlsbader.
Entree frei. Entree frei.

**Saison-
Ausverkauf.**
Verkaufe sämtliche Winterachen, als:
Pelz-Colliers u. Muffen
sowie **Wintermützen**
zu verabschiedeten Preisen.
Max Städter,
Burgstraße 11.

Mittwoch früh 9 Uhr
Antreten zum Kirchgang
beim Vorhänger, Oeberstraße 21. Zahl-
reiches Erscheinen wird erwünscht.
Der Vorstand

Die Feier
des Geburts-
tages Sr. Maj.
des Kaisers
findet am
Mittwoch den
27. Januar,
von abends
8 Uhr ab, im
„Tivoli“ statt.
Die Eintritts-
und Karten für
Angehörige
sind bei **Kamerad Lauch**, Breuerstraße 4,
abzuholen.
Antreten zum Festgottesdienst 9 1/4 Uhr
vormittags an der Wohnung des Herrn
Direktors. Zahlreiche Beteiligung ist sehr
erwünscht. Das Vereinsabzeichen ist hie-
zu sowie abends anzulegen.
Das Direktorium.

Rohlands Restaurant.
Täglich Konzert
des Damenorchesters Donauingen
Dir.: Geschwister Grünert.
Anfang abends 7 Uhr.
Hierzu ladet freundlichst ein
Franz Rohland

Rohlands Restauration.
heute
Schlachtfest
Preussischer Adler.
Mittwoch Schlachtfest.

hauschl. Würst.
Bielig. Lindenstr. 15.
Verkauf Mittwochs von früh an
**Schweinefleisch, Schmeer und
fettes Fleisch**
Gotthardtstr. 27.

Jüngerer Kaufmann
erfahren in Buchhaltung und Korrespondenz,
selbständiger und zuverlässiger Arbeiter, in
dauernde Stellung gesucht. Gest. Offerten
mit Zeugnisabschriften, Angabe der Ge-
haltsansprüche und des Eintrittstermines
unter „Kaufmann“ an die Erzd. d. Bl.

Aufwartung
sum 1. Februar
geht.
Suche zum 1. Februar ein junges Mädchen
als **Aufwartung.**
Gr. Ritterstr. 14.
Blauweß gebrannter Stroplandert
entflogen. Gehe in Wohnung abzugeben
Unterartenburg 6.
Hierzu eine Beilage.

Deutschland.

(Unsere Diplomaten im Auslande.) Zum Schluß der Sitzung der Budgetkommission des Reichstags kündigte der Staatssekretär am Freitag eingehende Mitteilungen über die Frage des diplomatischen Dienstes an. Er hält es für ausschließlich, die deutsche Diplomatie nur mit Worten gegen die diplomatischen Angriffe erfolgreich zu verteidigen, deren Gegenstand sie namentlich in der Presse gewesen sei. Die Diplomatie muß sich das Vertrauen, das an manchen Stellen ihr nicht gezeigt werde, durch Arbeit erwerben, aber er wolle doch das eine betonen, daß die Angriffe gegen unsere Vertreter im Auslande, sowie man sie näher prüft, meist sich in nichts auflösen und der gereiften Unterlage entbehren. Vieles sei auch die irrige Meinung vertreten, daß die Politik in ihren großen Zügen von unseren Vertretern draußen bestimmt wird. Die Zentrale allein leite die Politik im allgemeinen wie im einzelnen, sie allein habe die Verantwortung zu tragen und übernehme sie in vollem Maße.

(Türkische Offiziere in Deutschland.) Nach dem Konstantinopler Militärblatt werden 18 türkische Offiziere für zwei Jahre zur Ausbildung auf Staatskosten nach Deutschland geschickt werden; andere Offiziere können sich zu demselben Zweck freiwillig hieher begeben, wenn sie die Unterhaltungskosten für zwei Jahre bei einer Bank deponieren.

(Bei der fortgesetzten Beratung der Volksschulnovelle) hat die im letzten Herbst die zweite Kammer einen Antrag des Zentrums auf Beibehaltung der geistlichen Dreiklassenaufsicht mit 59 gegen 25 Stimmen abgelehnt und diese Aufsicht aus dem Gebiete der Schulpflege einem Volksschulrat übertragen, der bei eine- und zweiklassigen Schulen seinen Mitvorsitzenden den Geistlichen oder eines seiner Mitglieder beauftragt kann, Schulbesuche zu machen, oder daß sie befristet sind, Anordnungen zu treffen. Bei drei- und mehrklassigen Schulen wird die Dreiklassenaufsicht von den Schulvorständen, den Direktoren bzw. Direktoren ausgeübt.

(Die ungenügenden wirtschaftlichen Verhältnisse) spiegeln sich auch wider in den Ziffern des Auswandererverkehrs vom letzten Jahre. Während über Hamburg und Bremen im Jahre 1905 über 330 000, im Jahre 1906 beinahe 362 000 und im Jahre 1907 annähernd 424 000 Menschen auswanderten, belief sich die Zahl für das Jahr 1908 nur auf 135 500. Es sind also im letzten Jahre über 270 000 Menschen weniger ins Ausland befördert worden als im Jahre 1907. Das bedeutet nicht allein einen schweren Schlag für die deutschen Schiffahrtsgesellschaften, sondern ist auch infolgedessen der Beweis für die Ungunst der Verhältnisse, als in früheren Geschäftskrisen viele Arbeitskräfte in anderen Ländern und namentlich in Amerika Unterhalt suchten. Diesmal wurde darauf verzichtet, weil die wirtschaftliche Krise gerade auch Amerika besonders stark getroffen hatte. Im Dezember des vergangenen Jahres ist die Zahl der Auswanderer gegen das Jahr 1907 um über 6500 wieder gestiegen. Es ist dies eine auffallende Erscheinung, die vielleicht darauf zurückzuführen ist, daß infolge des weiteren Rückganges der Konjunktur bei uns doch zahlreiche Arbeitsfähige wieder im Auslande Beschäftigung zu finden gehofft haben.

(Wegen Abhaltung einer Versammlung unter freiem Himmel) ohne Genehmigung der Polizei hat der sozialdemokratische Stadtv. Kühn in Dresden eine politische Straßensammlung von 50 Mann erhalten, weil er bei der am letzten Sonntag veranstalteten Wahlrechtskundgebung am Altmarkt eine Drohrede befehligen und an seine Genossen einen Spech gehalten hatte.

(Kaiserliche Marine.) Der kleine Kreuzer „Ersatz Jagd“ ist Sonnabend mittag 12 1/2 Uhr in Gegenwart des Vizepräsidenten des Reichsmarineamts, Konteradmirals Hollmann, des kommandierenden Generals von Heringen und der Spitzen der Behörden auf der Werft des Vulkan in Stettin vom Stapel gelaufen. Die Landeide hielt Oberbürgermeister Dr. Söttekamm aus Mainz. Das Schiff erhielt den Namen „Mainz“.

Parlamentarisches.

Deutscher Reichstag. (Sitzung vom 23. Januar.) Im Reichstag wurde am Sonnabend zunächst in erster Lesung der Gesekentwurf erledigt, der einige unbillige Härten auf dem Gebiete der Doppelbesteuerung beseitigt. Von freimüthiger Seite sprach hierbei in erster Reihe der Abg. Enders. Dann wurde die Befreiung der beiden Vereinsgehörtenpensionen fortgesetzt. Die erneuten Angriffe des Abg. Rebebour auf die Haltung der freimüthigen Fraktionsgemeinschaft wies Dr. Müller-Meinungen abermals auf das entscheidende zurück. Im übrigen brachte die Debatte nichts Neues. Am Montag

sieht das Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb auf der Tagesordnung.

(Der Bericht der verstärkten Budgetkommission des Abgeordnetenhauses über die Besoldungsordnung) ist nunmehr vollständig erschienen. Das äußerst umfangreiche Urtheil gliedert sich in fünf Teile, von denen der erste den Kommissionsbericht über die erste Lesung, der zweite denjenigen über die zweite Lesung, der dritte sieben Anläufe, der vierte die Zusammenstellung der Besoldungsordnung mit den Kommissionsbeschlüssen und der fünfte ein alphabetisches Verzeichnis der in der Besoldungsreform aufgeführten Beamten enthält.

(Der freimüthige Wahlrechtsantrag, der am Montag im Abgeordnetenhause zur Verhandlung ankam, wird nach der „Post“ wiederum vom Abg. Traeger begründet werden. Von Seiten der freimüthigen Vereinigung wird diesmal der Abg. Post sprechen; als dritter Redner wird dann noch der Abg. Dr. Wiemer das Wort ergreifen.

(Zur zweiten Lesung des Ges. für das Reichsamt des Innern) haben die Sozialdemokraten eine Anzahl von Resolutionen eingebracht. Diese beziehen sich auf den Arbeiterschutz und die Arbeitszeit in den Betrieben der Anlagen der Großindustrie, sowie der Metallschleifereien und sodann der Glashütten. Außerdem wird die Regierung um die Vorlage eines Reichsberggesetzes ersucht, für dessen Inhalt ausführliche Direktiven gegeben werden.

Volkswirtschaftliches.

(Die Veranlagung zur Ergänzungssteuer) im Jahre 1908 hat in Preußen nach der „Statist. Korr.“ eine Gesamtzahl von 1502570 (i. J. 1905 1370221, 1902 1297485) Ergänzungsteuerpflichtigen mit einem steuerpflichtigen Vermögen von 91653 Millionen Mark gegen 82410 i. J. 1905 und 75657 i. J. 1901 ergeben. Der Betrag der Ergänzungssteuer berechnet sich auf 45,0 Mill. Mark gegen 40,3 i. J. 1905 und 36,9 i. J. 1902. Hiernach hat gegenüber der Veranlagung von 1905 eine Zunahme der Zahl der Steuerpflichtigen die Einkommen um 8843 Millionen Mark und der Ergänzungssteuer um 4,7 Millionen Mark stattgefunden. Seit der ersten Veranlagung von 1895 hat sich das ergänzungssteuerpflichtige Vermögen um 27796 Millionen Mark oder 43,3 Prozent vermehrt. Zugleich mit dem Wachsen der Durchschnittsvermögen ist auch die Zahl der Minderbemittelten gesunken, nämlich auf 1000 der Bevölkerung im Jahre 1895 37,4, 1905 33,0 und im Jahre 1908 39,5 Ergänzungsteuerpflichtige. Ferner liegt das steuerbare Vermögen, auf den Kopf der Gesamtbevölkerung berechnet, um 2072 Mark im Jahre 1895 auf 2419 Mt. im Jahre 1908.

Die Luftschiffahrt.

Das Recht zu fliegen. Aus London wird berichtet: Die internationale Luftschiffkonferenz hat nunmehr in ihrer letzten Sitzung die Einsetzung eines Komitees beschlossen, das über das Recht der Flugmaschine, Grenzen, Städte und Grundstücke zu überfliegen, beraten soll. Jeder auf der Konferenz vertretene Staat wird drei Delegierte ernennen, die mit den betreffenden Regierungen verhandeln sollen. Die interessierten Regierungen werden durch drei Sachverständige, einen militärischen, einen wissenschaftlichen und einen juristischen, vertreten sein. Die Frage, wie ein Grundbesitzer zum Schadenersatz kommen soll, wenn ein Flugschiff z. B. das Dach eines Hauses im Vorbeifliegen beschädigt, wird lebhaft erörtert. Die meisten Delegierten äußerten in Gesprächen die Hoffnung, daß Veroplane, die die Grenzen verletzen, ein deutlich erkennbares Zeichen ihrer Nationalität tragen müssen. „Bei Nacht“, so äußerte sich ein Teilnehmer, „würde jedes Flugschiff eine sehr harte, weitreichende Licht tragen müssen. Über Stätten sollte nach Eintritt der Dunkelheit das Fliegen verboten werden, bis die Beamten über geringere Gefährdung verfügen. Man mag sich einmal vorstellen, welche Katastrophe die auf der Erde Wandelnden betreffen würde, wenn über ihnen zwei Flugmaschinen kollidieren.“ Die Konferenz sahnte den Beschluß, einen neuen Fonds für Preise zu schaffen, dessen Höhe auf fünf Millionen bemessen wurde. Vornehmlich wird ein goldener Pokal für Flugmaschinen und ein gleicher für Luftballons gestiftet werden, beide je im Werte von etwa 40000 Mt. Des weitern wurde festgelegt, daß beim kommenden Gordon-Bennett-Rennen der Klasse die Teilnehmer eine Distanz von mindestens 20 Kilometern durchfliegen müssen, wobei die Maschinen bis zum Boden herabsteigen dürfen, ohne daß die Teilnehmer dadurch disqualifiziert werden.

(Der Neubau der Zeppelin-Halle in Friedrichshagen. Wie der „Zit.“ aus Friedrichshagen mitgeteilt wird, soll die Doppelhalle für das Zeppelin-Luftschiff nicht allein nach dem Entwurf der mit dem ersten Preise gekrönten Firma Pöschel in Braunschweig ausgeführt werden, sondern es ist eine kombinierter Ballonhalle vorgesehen, durch die auch die großen Vorteile des mit dem zweiten Preise ausgezeichneten Entwurfes zur Verwendung kommen können. Besonders die Forderung ist bei dem zweiten Entwurf des Ingenieurkanzlers Meyer so gut, daß man darauf nicht verzichten will. Die Halle wird vollständig aus Eisen hergestellt sein und eine Länge von 180 Metern haben. — Weiter wird uns aus Friedrichshagen berichtet: Da die Reparaturen der Reichsballonhalle erst im Mai d. J. fertig werden, das im Mai befindliche Luftschiff Zeppelin II. der Größe für den „Erdinger Ballon“ aber schon Ende März flugbereit sein wird, so setzt es an Platz, das Luftschiff-Zeppelin-Gesellschaft beschließen, auf dem neu erworbenen Areale am Riedelort eine Zelt-

halle durch die Firma R. Strohmeyer & Comp. in Konstantin verfertigen zu lassen, welche bestimmt ist, das neue Fahrzeug aufzunehmen und später als Reservehalle zu dienen. Diese Halle soll im April fertiggestellt sein.

Provinz und Umgegend.

(Eisleben, 25. Jan. Da der Mansfelder Seekreis mit Genehmigung des Bezirksauschusses vom 17. März 1908 gegen eine Schuld von 148 000 Mark die Chauffeure des Salzminne nach der Dolauer Heide bei Metleben an den Saalkreis abgetreten hat, verlangt jetzt der Seekreis von der Stadtgemeinde den Anteil an dieser Kreis Schuld im Betrage von 35 165 Mt., weil das Ausschneiden der Stadt aus dem Seekreise erst am 1. April 1909 erfolgte. Die Stadtgemeinde Eisleben erklärte sich nun nach Prozeß-Einleitung zur Zahlung der Schuld bereit.

(Wernigerode, 24. Jan. Aus dem Harze wird uns vom Bureau des Harzer Verkehrsverbandes in Wernigerode gemeldet, daß in den höheren Tagen ja 25 Zentimeter Schnee liegt und infolgedessen gute Eis-, Schlitten- und Kodelbahn ist.

(Weida, 25. Jan. Ein hiesiger verheirateter Schutzmann hat sich der Unterschlagung städtischer Gelder schuldig gemacht. Es handelt sich um 700—1000 Mark. Die unterschlagenen Gelder sind Dorfschaftenbeiträge der Familien-Ver sicherung.

(Hörsfelde, 25. Jan. Mittwoch nachmittag verunglückte der Gutsinspektor Franz Klingner auf Gut Holzengöhe. Eine Wagendeckel lag an auf dem Hofe stehenden K. mit solcher Gewalt, daß er mit einem schweren Niederbruch und Kopfverletzungen ohne Bewußtsein nach seiner Wohnung gebracht werden mußte.

(Salzwedel, 25. Jan. Der Werl, eine Feldmark zwischen Wildstedt und Wallstowe, ist vom Fiskus für 110 000 Mt. an die bisherigen Pächter, 29 an der Zahl, verkauft worden und wird für diese durch die königliche Generalkommission in Rentenkäuter aufgeteilt.

(Sondershausen, 25. Jan. Der hiesige Gemeinderat hat in seiner Sitzung beschlossen, den Fortbildungsschulunterricht für Mädchen in Sondershausen obligatorisch einzuführen. Zum Besuch der Fortbildungsschule, in der Kochen, Haushaltungskunde und Handarbeiten gelehrt werden, sind ein Jahr lang alle Mädchen nach Entlassung aus der Schule verpflichtet. Für die beim Erdbeben in Siedentalen verschuldeten bewilligte der Gemeinderat 50 Mark.

(Sonneberg, 25. Jan. Mit einem Kostenaufwande von 45 000 Mt. soll hier ein Volkshad erbaut werden. Die Volkshaussteuer soll hier eingeführt werden. Ein Ortsgesetz ist bereits in der Ausarbeitung begriffen. Für die Arbeitslosen bewilligte der Gemeinderat zu dem schon früher bereitgestellten 2000 Mt. noch 2000 Mt.

(Blauen, 24. Jan. In der Schlachtopftrage 32 mohnende 23-jährige Arbeiterin Olga Asp wurde gestern früh mit ihrem vier Monate alten Kinde tot in der Wohnung aufgefunden. Das Mädchen hatte vor dem Schlafengehen den Gasofenapparat benützt; bei dem Kocher hatte sich aber der Gasfischlauch gelöst. Durch das ausströmende Gas wurden beide erstikt.

Unfälle beim Rodeln.

(Nordhausen, 25. Jan. Beim Rodeln haben dieser Tage der Bürgermeister Dr. Pampel in der südharzischen Nachbarstadt Stolberg, das siebenjährige Söhnchen des Barrens im südharzischen Nachbarorte Wieda, Frau Schichtmeier Mehlohe und Fräulein Martha Sedentzky in der Nachbarstadt Bleichrode schwere Verletzungen erlitten.

(Kuhla, 24. Jan. In den beiden letzten Tagen hat sich hier infolge kaltes Wetter eine größere Anzahl von Unfällen beim Rodeln ereignet, die zum Teil erster Natur sind. Ein junges Mädchen brach den Fuß, zwei andere erlitten schwere Verletzungen am Kopf und an den Unterarmen. Die Ortsbehörde hat deshalb öffentlich vor einer Uebertretung des Sportes eine Warnung erlassen.

(Blankenheim Tunnel), 24. Jan. Der von Klosterode nach Blankenheim führende „Nitterstieg“ ist auf einer 1000 Meter langen Talstrecke zu einer vorzüglichen Kodelbahn hergerichtet worden. Über einige dalebst vorgekommene Unfälle wird in der „Sangerhäuser Zit.“ geschrieben: Ein Knabe ist beim Rodeln so stark gegen einen Baum gefahren, daß er verschiedene Tage bewußlos darniederlag. Ebenfalls verunglückte ein Sangerhäuser Dame. — Die Ausübung des Rodelsportes erfordert eben eine gewisse Gewandtheit, die erst erlernt sein will.

Lokalnachrichten.

Merseburg, den 26. Januar 1909.

Der Provinzial-Landtag der Provinz Sachsen wird, wie uns heute in Ergänzung unserer vorerwähnten Meldung mitgeteilt wird, voraussichtlich am Sonntag den 21. März eröffnet und am Donnerstag den 25. März geschlossen werden.

Aus dem Regierungsbezirk Merseburg. 1. Im Etat des Kultusministeriums werden gefordert: Neue hauptamtliche Kreis- und Inspektorenstellen sollen u. a. errichtet werden; in Halle, in Leutenberg (für den größeren Teil des Landkreises Weißenfels) und in Zeitz. Zum Neubau eines Lehrerseminars in Giebichen wird eine zweite Klasse von 125 000 M. gefordert; weiter werden die Ausstattungen mit Unterrichtsmitteln und Turngeräten für das Seminar in Merseburg gefordert, ferner für die ersten Kurse des neuen Seminars in Giebichen, für die zweiten Kurse der neuen Seminare in Tilsröbogl und Quedlinburg und für die dritten Kurse der neuen Seminare in Neuhaldensleben und Naumburg. Im Etatsjahre 1909 wird das Seminargebäude zu Merseburg fertiggestellt und bezogen. Für alle diese neuen Seminare sind auch die Gehälter von Direktoren, Oberlehrern, ordentlichen Lehrern und Schuldienern eingestellt. 2. Aus dem Etat der Forstverwaltung ist zu bemerken: Von den für 1909 erwarteten Einnahmen entfallen auf die Regierungsbezirke Magdeburg (bei 69 425 Hektar Forstfläche) 2 271 000 M. (darunter für Holz 2 000 000 M.), Merseburg (bei 78 661 Hektar Forstfläche) 4 154 000 M. (darunter für Holz 3 800 000 M.), Erfurt (bei 37 244 Hektar Forstfläche) 3 041 000 M. (darunter für Holz 3 000 000 M.). Nebenleistungen sollen erbringen in den Regierungsbezirken Magdeburg 217 602 M., Merseburg 310 129 M., Erfurt 32 980 M. Die Veranlagung fiskalischer Jagden ist veranschlagt in den Regierungsbezirken Magdeburg auf 30 443 M., Merseburg auf 16 285 M., Erfurt auf 6432 M. Nach Abzug der Ausgaben werden Überschüsse erwartet im Regierungsbezirk Magdeburg 1 256 200 M., Merseburg 2 888 700 M., Erfurt 2 077 400 M.

Bei der bevorstehenden Vermehrung der Lose der preussischen Klassenlotterie infolge des Anschlusses von Braunschweig und Bremen an die preussische Lotteriegemeinschaft ist, wie wir hören, die Zahl der neu zu errichtenden preussischen Lottereeinnahmen in Braunschweig und Bremen auf insgesamt etwa 30 festgesetzt. Eine Vermehrung der Stammlose läßt die Lotterieverwaltung in Höhe von 16 000 Stück eintreten. Wenn auch auf einen vollständigen Abzug aller neuen Lose schon in der bevorstehenden 21. Lotterie nicht unbedingt gerechnet werden kann, so erfolgte die Bemessung in der angegebenen Höhe, um eine abermalige Erhöhung womöglich schon wieder für die nächste Lotterie zu vermeiden.

Bankstellen und Haftpflicht. Der Minister der öffentlichen Arbeiten hat für den Bereich der allgemeinen Bauverwaltung angeordnet, daß die Zulassung von Personen, die an der Bauausführung nicht beteiligt sind, zu den Baustellen nur erfolgen darf, wenn vorher die Verpflichtung des Staates zum Schadenersatz, die aus dem Bürgerlichen Gesetzbuch hergeleitet werden könnte, in rechtsverbindlicher Weise ausgesprochen ist.

Der Verein ehem. Angehöriger des 1. Regiments Generalfeldmarschall Graf Blumenthal (Magdeburg) Nr. 36 hielt am Sonntagabend im „Caino“ eine Feier des Geburtstages Sr. Maj. Kaiser Wilhelm II. ab, zu der sich Mitglieder und geladene Gäste zahlreich eingefunden hatten. Eingeleitet wurde die Feier durch zwei Musikstücke, denen ein von einer Vereinsdame gesprochenes feiner Prolog folgte. Hierauf ergriff Herr Pastor Werth das Wort zu einer Ansprache, in der er in warmen Worten des Geburtstages unseres Kaisers gedachte, gleichzeitig aber die Anwesenden ermahnte, in heutiger schwerer Zeit dem Vaterland echte, treue und hilfsbereite Diener zu sein. Seine sehr beifällig aufgenommene Rede klang aus in einem Hoch auf Sr. Maj. den Kaiser, in das die Anwesenden freudig einstimmten. Das Programm enthielt außerdem noch einige Duette und Terzette, deren Wiedergabe namentlich in gefälliger Hinsicht eine vorzügliche war, sowie mehrere Doppelquartette, gesungen von Unteroffizieren des 2. Bataillons, die für ihre vortreffliche Darbietung lauten Beifall ernteten. Auch das Theaterstück „Endlich“ wurde durch die Mitwirkenden in geschickter Weise zur Aufführung gebracht. Das in allen Teilen gut verlaufene Fest, zu dem sich auch die Offiziere des hiesigen Bataillons eingefunden hatten, wurde getragen von einer gehobenen Stimmung, die auch während des nun eingeleiteten stollen Balles anhielt, der eine freudlichstrenge bis in die Morgenstunden des anderen Tages zog. — Im Tivoli begann zur selben Zeit der 11. ereckriegerverein seine alljährliche Kaisergeburtstagsfeier in gewohnter Weise durch ein Festessen der Mitglieder mit ihren Damen und anschließendem Ball.

In kraftvoller Ansprache gedachte der Ehrenvorsitzende des Vereins, Herr Hauptmann Hertel, nach Begrüßung der zahlreich Erschienenen des fünfzigsten Geburtstages unseres Kaisers, hieran den Wunsch für das fernere Wohlergehen des Landesfürsten und seiner Familienmitglieder anknüpfend, und schloß mit einem begeisterten aufgenommenen dreifachen Hoch auf den obersten Kriegsherrn. Nachdem das Festmahl, das dem Tivoli zur Ege gereichte, beendet war, trat der Ball in seine Rechte und hielt alt und jung noch lange Zeit in fröhlichster Stimmung beisammen. — Ebenfalls zu einem Kaisergeburtstags-Festessen hatten sich im gleichen Lokale die Mitglieder des Radfahrklubs „Stahlroh“ vereinigt und dabei des Geburtstages des Landesherrn in würdiger Weise gedacht.

Wir werden um Aufnahme folgenden Hinweises gebeten: Es ist in letzter Zeit mehrfach beobachtet worden, daß Mißbrauch mit Feuerwerkskörpern, insbesondere von Personen unter 16 Jahren, getrieben worden ist. Die hiesigen Gewerbetreibenden, die Feuerwerkskörper verkaufen, werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Abgabe von Sprengstoffen laut Polizei-Verordnung vom 14. September 1905 an Personen unter 16 Jahren bei Strafe verboten ist. Dies gilt insbesondere für die sog. Kanonenschläge, Fische, Schwärmer und dergl., da mit deren Verwendung eine erhebliche Gefahr für Personen oder Eigentum verbunden ist.

Von der neuen Bahnüberführung der Halleischen Straße aus gingen gestern mittag die Pferde eines Kutschwagens, die vor zwei vorüberfahrenden Eisenbahnzügen schauten, plötzlich durch und jagten in totem Lauf trotz der Bemühungen des Kutschers, sie festzuhalten, bis an das erste Schauffeershaus der Weissenfeller Straße. Hier ermöglichte es ein dort haltendes Lastgeschirr, die scheuen Tiere in der Nähe der geschlossenen Wahn-schranke zum Stehen zu bringen.

Auf dem hinteren Gotthardtssteige probierte gestern vormittag der Knabe K. die Tragfähigkeit des Eises, brach dabei aber ein und mußte von zwei in der Nähe beschäftigten Männern, die dem Jungen eine Hand streckten, an der er sich festhielt, auf's Trockene gezogen werden.

Fußballsport. Das vorgestrige Wettspiel zwischen den I. Mannschaften des V. V. Hohenzollern und der Fußballvereinigung endete nach spannendem Verlauf mit dem Siege der Fußballvereinigung von 4:3. Bis zur Pause hatten ihre gut zusammenpielenden Stürmer bereits 2 Tore erzielt, denen sie in der 2. Hälfte ebenfalls zwei Tore hinzufügte. Die angeregten Bemühungen der Hohenzollern, obwohl sie 3 Tore einbrachten, nicht ausreichen, um die Fußballvereinigung den Sieg freitza zu machen. — Das Wettspiel der beiderseitigen III. Mannschaften ergab den überlegenen Sieg der Fußballvereinigung von 8:1.

Der von der hiesigen Ortsgruppe des Deutschnachwuchs zum Besten der Einrichtung einer Hochschule am Sonntag im Schloßgarten-Salon veranstaltete Festabend war gut besucht und nahm einen hochinteressanten Verlauf. Ein von Frau Königler-Herzog geleiteter und von Frau Liebermann gesprochener Prolog legte in poetischer Form die Ziele und Bestrebungen des Deutschnachwuchs Frauenbundes dar. Ihm folgte die Aufführung des feinen Musikstücks „Die Harz“ von Kominsky-Welß. Auch die Festsche und Lebenslust der Gäste trug sich die tolle Kontingenz, mit welcher eine einfache Veranstaltung zum Ziele geführt ist, das Stück sehr hübenwirkte. Der Bankier Röder lud die Vernehmungen seiner Frau dadurch etwas einzuführen, daß er ihr vorüber, er habe große geschäftliche Verdienste gemacht. Das Mittel wirkte indessen zu radikal. In der Frau wird durch die Vernehmung ein geradezu ionatischer Sparrtrieb erweckt, der zu den erreglichsten Situationen führt und den Bankier betnagte geschäftlich ruiniert. Durch Störungen und Schenktungen stellt er zwar schnell äußerlich seinen Kredit wieder her, aber nur durch ein demütiges Schuldgeständnis und durch das Versprechen, künftig volles Herrschen malen zu lassen, gelingt es ihm, das gestörte Gleichgewicht wieder zu erlangen. Die Durchführung der Rollen seitens der Mitwirkenden verdient hohes Lob. Jede Figur war lebensvoll herausgearbeitet. Sowohl der reiche Bankier wie seine hauswirthliche Frau und deren falsche Freundin fanden eine prächtige Wiedergabe. Nicht minder gut aber nur die Darstellung der hochherrschäftlichen Dornstücken und des jüdischen Agenten Meyer. Die Darsteller wurden am Schluß durch lebhaften, wohlverdienten Beifall ausgezeichnet. In der nun folgenden halbblühenden Pause sorgte ein angelegentliches Buffet für allerhand Erfrischungen. Ein recht origineller Spas waren die von Schluß des Programms bildenden „Kochbücher der Mutterliche“, eine musikalische Klüppelzene von J. Thiel und R. Thiele. Das Schlußspiel wurde von acht jungen Damen ausgeführt, die ihren gelungenden Aufgaben recht wacker gerecht wurden. Alle die Chöre, Soli und Duette, deren Texte sämtlich mit der Hochachtung zu sammenhängen, wurden recht fröhlichen Melodien gelungen, und der Gegenpart zwischen dem profanischen Texte und den beliebten Melodien wirkte erheitend. So wurde z. B. der Einleitungsschor „Kommet mit Weisheit und mit Gabeln“ nach Mendelssohns, „Walpurgisnacht“ gesungen, das Quartett „Duet nach Mozarts „Avaro“, die süße Schänke nach Webers „Carpentier“, das Stückrecht für Forellen nach Schuberts „Forelle“, das Duet von Westfall nach Mozarts „Zauberflöte“, das Duet von der Schloßgasse nach Mozarts „Don Juan“, das Tritonencreme Rezept nach Beethovens „Sennid du das Land“ ihm. Zuletzt schloß das Werk mit einer schönbildig getragenen Klüppelzene ab. Die charakteristische Klüppelbegleitung führte Fel. C. Schumann am tempera-

mentvoll aus. An den offiziellen Teil schloß sich in hiesiger Saal ein gefälliges Beisammensitzen an, das an seinem Ziele ebenfalls dazu beitrug, die Veranstaltung zu einer wohl gelungenen zu machen.

Der Reppi Weiß-Abend am Sonntagabend im Tivoli war gut besucht und erreichte das, was er wollte, nämlich den Zubehören einige genutzte und fröhliche Stunden zu bereiten. Wenn auch derartige Kabarett-Abende hier noch unbekannt sind und daher die ungenutzten Vorstellungen etwas fremdartig anmuteten, so brach doch nach und nach eine Stimmungsänderung durch, die sich bei jeder Vortragsummer steigerte und mit lebhaftem Beifall jedermann die einzelnen Darbietungen aus. In der Mitte des Programms stand Frau Reppi Weiß. Deren schöne Vortragswissenschaft fand ungeachtet Anerkennung. Eine zweite Dame erregte durch ihre nettelich und lebensmäßig vorgetragenen Lieder, ein Herz durch allerlei Witze und Apportieren, die aber teilweise etwas abgetragen und auch nichts für feinere Gefühle waren; auch ein Schriftsteller glänzte durch seine in feinsten Sprüche vorgetragenen Epden und mit der Regalität einzelner Satiren aus der Großstadt. Kurz, der Abend gekniet sich durch einen guten Erfolg vortheilhaft aus und dürfte den Veranstalter bei ihrem Wiederkommen ein volles Haus sichern.

Miltz- und Mischfabrik in Merseburg. Wie uns vom Vorstand des hiesigen Saus- und Brauereibereins mitgeteilt wird, sind die Beitritts-meldungen der hiesigen Sausbesitzer zu der beabsichtigten Mische- und Miltzfabrik-Einrichtung zwar zahlreich eingegangen, aber doch nicht in dem Maße, das die Verwirklichung des Planes schon jetzt erfolgen könnte. Der Vorstand hat deshalb die Zeit zur Beitrittsanmeldung bis zum 9. Februar d. J. verlängert. Im Interesse des Zustandkommens des gemeinnützigen Unternehmens möchten wir die noch rückständigen Sausbesitzer bitten, ihre Anmeldungen rechtzeitig zu bewirken. Wir verweisen auf das Interat des Sausbesitzer-Bereins in der heutigen Nummer.

Aus dem Merseburger n. benachbarten Kreise

va. Keuschberg-Vorbis, 22. Jan. Herr Engelke, Direktor der Kgl. Saline Dürrenberg, gibt uns schon wieder einmal Anlaß, uns mit ihm zu beschäftigen. Hier hören eben die Sentenzen nicht auf, und zwar handelt es sich um einen Vorstoß gegen unter Gemeinden, dessen Charakter selbst dem be- und wehmütigsten Einwohner die Augen offen muß. Er sei daher kurz skizziert. Unserer Gemeinde Keuschberg entziehen seit vielen Jahren durch die schulpflichtigen Kinder der zahlreich im Viehhof der königlichen Saline beschäftigten und hier wohnhaften Arbeiter, durchweg brave Bürger, aber infolge der sehr geringen Entlohnung schwache Steuerzahler, erheblich höhere Schullasten als das ohne Vorhandensein des Salinenbetriebes und der dabei beschäftigten Einwohnerzahl der Fall sein würde. So hat die Gemeinde vor Jahren bereits ein neues Schulgebäude im Kostenbetrage von 22 000 M. noch gebaut und eine vierte Lehrkraft angestellt werden müssen. Nun besteht bekanntlich eine gesetzliche Bestimmung seit bereits 1891, wonach in solchen Fällen der betreffende Betriebs-Unternehmer zur entsprechenden Vertragsleistung zu den Schullasten z. herangezogen werden kann. An diesen Sinne trat nun der Gemeinderat bezw. Schulverband Keuschberg-Babitz an das königliche Werk im Vorjahre heran unter Aufzählung der fragl. Kinder, Anrechnung der geringfügigen Steuerleistungen der Eltern z. und beehrte eine, nach der jeweiligen Kopzahl der betreffenden Schul Kinder pro Jahr zu bemessende, für 1907/8 über 1300 M. betragende Beitragsleistung nach dem Gesetz, das doch auch für fiskalische Betriebe besteht und gegen welches anständige private Anstalten sich nie iräten. Nun geschah aber ein Unvermutetes oder ein eigentlich hier Selbstverständliches. Herr Engelke lehnte ab unter Ausweisung bezw. Vertreibung der Michtigkeit der Gemeinde an mich, vom Schulvorsteher, Herrn Pastor Helm, ausdrücklich als zureichend bestätigten Angaben bezüglich der Kinderzahl und ludte die hiesigen Amtspersonen in sehr länglichen Ausführungen eines besseren zu belehren, wobei Kleinram, z. B. wiederflüchtig ein Salinarbeiter durch Vermennung einer Stunde an Wabegäfte aufhielt, mit wichtiger Miene vorgetragen wurde. (Nebenbei bemerkt, gehen solche Privatangelegenheiten der Salinarbeiter deren Vorkaufsrecht überhaupt nichts an.) Aber ein Punkt in der Begründung der Ablehnung fraglicher gesetzlicher Verpflichtung durch einen königlichen Beamten verdient doch vor aller Welt gewürdigt zu werden, nämlich der, daß nach Ansicht und Schätzung des Herrn Engelke die Keuschberger Salinarbeiter vorwiegend ihres größeren Grundbesitzes wegen und nicht der Beschäftigung an der Saline wegen hier kauften, daß darum die im Gesetz vorgeordnete Verpflichtung zur Mittragung der Schullasten seitens der Saline fehle! Nun, wir meinen, daß in steuerlichen Fragen sich auch eine staatliche Saline — namentlich wenn es sich, wie hier, um dauernde Verpflichtungen handelt — deren Erledigung genau annehmen soll. Aber mit solchen, wie den obigen angeblichen „Gründen“ kann man doch niemandem imponieren, höchstens das Gegenteil — eine deutliche Abmü- erleben. Diese ist denn auch schon wieder einmal erfolgt durch den Kreisaußschuß, welcher Behörde auch in diesem Falle die Klage unter Gemeindevertretung hier die Kgl. Saline Dürrenberg zur Zahlung alljährlicher Beiträge zu

unseren Schullasten verzeilt und als Auf-
findung pro 1907/8 auf 1200 M. erkannt, die Rück-
forderung der Gemeinde auf 3 Jahre oder abgehängt
hat. Diergegen soll das Kgl. Salzamt Diergegen
Berührung beim Bezirks-Ausschuß eingeleitet haben,
woraufhin auch unsere Gemeinde-Vertretung Be-
rührung wegen der Ablehnung der Rückforderung der
Beiträge auf 3 Jahre bei dieser Behörde erhoben wird.
Grund genug hat sie dazu, denn diese Schulden-
beiträge hätte die Kgl. Saline, hätte man sie früher
beanprucht, schon seit einhalb Jahrzehnt
— pro Jahr nur 1000 Mark angenommen — in
der Höhe von insgesamt 18 000 Mark zur Ent-
lastung unserer Steuerzahler abführen müssen.
Man darf sich hier fragen, billigt denn das Kgl. Ober-
bergamt Halle a. S. als Aufsichtsbehörde all dieses
auf die Spitze treiben, dieses fortwährende Prozessen
mit den Nachbargemeinden auch in den Fällen, wie
den vorliegenden, wo nur so laienmässige Gründe
für die Ablehnung rechtlicher Verpflichtungen ins Ge-
sicht geführt werden können? Wohin sollte es führen
im öffentlichen Leben, wollten sich alle bis zur letzten
Instanz unter förmlicher Massenfabrikation von An-
kündigungen sträuben. Auf solches Vorgehen einer
Königlich in Behörde nicht Erörterung hervor-
zurufen? Auf dieses rechtliche Verfahren gegen-
ständlicher Unabbarkeit sich ausleben im Interesse
persönlicher „Wohlführentheit“, aber sicher zum Schaden
des öffentlichen Rechtsgefühls? Wer übernimmt
hierfür die Verantwortung? Und für Folgendes?
Offenbar, um sich eine Verlässigkeit für seine Behauptung
zu schaffen, daß unsere braven Salinenarbeiter
sich ihres Häuschens mit Gärten, dem „größeren
Grundbesitz“ wegen, hier aufhalten, nicht aber aus
ihrer Abstellung an der Saline wollen, ließ Herr
Engelde ihnen kürzlich in einer Werksversammlung
ein Schriftstück zur Unterzeichnung vorlegen des In-
halts, daß sie, „wenn ihnen seitens der Saline — ge-
kündigt werden würde, auch noch in Kleuberg
wohnen bleiben“. Aber die unterschätzten Leute unter-
schrieben so etwas nicht — feiner rührte sich. Und
so blieb dieser Unflut glücklicherweise völlig erfolglos.
Sonderbar übrigens, von oberher sucht man die Seh-
haftigkeit als Quelle der Deimats- und Vaterlandsliebe
zu fördern und hier wird von dem königlichen
Werksdirektor Herrn Engelde diesen hier förmlich
wurzelnenden Familienwären — sachlich völlig un-
gegründet — das Gespenst der Kündigung vor-
gemacht, damit aber eine nicht geringe Beunruhigung
in die Bürger getragen. Hierin liegt eine offensbare
Überbreitung der Amtsgewalt des Herrn
Engelde, die hoffentlich das Kgl. Oberbergamt Halle
zum Einschreiten veranlaßt! Demnach ist
weiterer Kündigungskasse des Herrn Engelde!

v. Döllnis, 25. Jan. Der hiesige Krieger-
und Begräbnisverein Döllnis und Um-
gegend hielt am Sonntag eine Feier anlässlich
des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers ab. Am
Vormittag versammelten sich die Kameraden vor ihrem
Vereinslokale und hielten nach Ablehnung der Fahne
gemeinsam Kirchgang. Am Abend fand im
Weinwirtschaft Lokale ein Ball statt. Herr Kamerad
Schulke brachte das Kaiserhoch aus. — Der hiesige
Vereinsverein „Harmonie“ hält am 6. Februar sein
diesjähriges Wintervergnügen, bestehend in Konzert
und Ball, im Gasthof zum goldenen Stern bis 11 Uhr
ab. Schaffstädt, 25. Jan. Das letzte Fest der
goldenen Hochzeit konnte am Sonnabend das
Christian Schenk'sche Ehepaar in nahen Stunden
in noch selten glanzvoller und feierlicher Weise feiern.
Die Einladungen unternahm der Dreispänner, der auch
das Geklingelchen überreichte.

Wetterwart.

Vorauswärtliches Wetter am 26. Jan.: Bitter, trocken,
Nacht und früh ziemlich strenger Frost, Nachmittag nahe
Null. — 27. Jan.: Fortwährend meist heiter und trocken
mit leichten Frost in der Nacht und am Morgen, stellen-
weise Nebel.

Vermischtes.

* (Prinz Heinrich im Großhies Militärluft-
flugschiff.) Das Militärluftschiff Groß Unternach am
Sonnabend bei Berlin zwei Fahrten, von denen die erste
1 1/2 Stunden währte. Die zweite begann um 1/2 11 Uhr.
Die erste Fahrt war insofern interessant, als unter der
Führung Major Sperlings und Major Groß Prinz
Heinrich von Preußen an ihr teilnahm. Die Luft-
reise ging nach dem königlichen Schloß und zurück über
Charlottenburg nach dem Zepeler Schießplatz. Prinz
Heinrich erging sich nach Beendigung in beiden Körperübungen
über die Fahrt, auf der alle Flugmannöver in ausgiebiger
Weise gezeigt wurden. Auf der zweiten Fahrt bestand sich
als Passagier der Chef des Generalstabes von Wolke mit
seinem Adjutanten in der Gondel. Der Ballon feuerte
über die Südküste nach Rixdorf zu. Den beiden Ausfahrten
wohnten sämtliche Offiziere der Luftschiffabteilung bei.
* Die Verleide des Prinzen Ernst von Sachsen-
Weimar der Sohn Sonnabend vormittag aus München in
Suttgart ein und wurde nach dem Prag-Friedhof über-
führt. Hinter dem königlichen Verhörszimmer folgten der
König von Württemberg mit dem Großherzog von Sachsen-
Weimar und Prinz Wilhelm von Baden-Weimar, dem
Bruder des Verstorbenen. Nach einem Trauergottesdienst

wurde der Sarg in das Krematorium getragen und nach
kurzem Gebet dem Feuer übergeben.

* (Zum spanischen Königsheute.) Die Königin
von Spanien bereitet sich zur ihrem Gemahle Vaterfreuden
zu beideren. Das werden die dritten sein, und man er-
wartet ihr Eintreten in vier Monaten, also etwa zum Zeit-
punkte, da König Alfonso — geboren am 17. Mai 1896 —
23 Jahre alt werden wird. Der am 31. Mai 1906 ge-
schlossene Ehe des Königs Alfonso und der Prinzessin
Victoria Eugenia von Battenberg, welche des Königs
Edward VII. von England, sind schon zwei Söhne ent-
sprungen: der am 10. Mai 1907 geborene Infant Alfonso,
der als Thronfolger „Prinz von Asturias“ heißt, und der
am 23. Juni 1908 geborene Prinz Jaime. Die spanische
Thronfolge, um die es vorher etwas heftlich ausseh,
scheidet also in direkter Linie als gesichert angesehen werden
zu können.

* (Nach Untersuchung von 24 000 M.) ist,
wie die „Schlesische Zeitung“ aus Mysłowitz meldet,
der Bankaffierer Feig Weig flüchtig geworden. Auf
seine Ergreifung ist eine Belohnung von 1000 M. aus-
gesetzt.

(Zur Ermordung des Zweiten Bürger-
meisters Dr. Kunze in Marienburg) wird der
„Tägliche Rundschau“ geschrieben: Das traurige
End des erst 35-jährigen Mannes durch den Arbeitseifer und
genügsamen Arbeiter ist um so traglicher, da sich gerade
der Verstorbenen auf dem Gebiete der sozialen Fürsorge
und namentlich im Armen- und Schulwesen große Ver-
dienste erworben hat. Der Mörder hatte erst einige
Tage vorher 6 M. Untersuchung erhalten, diese aber
gleich in Schnaps ungenutzt. Als ihm der Ver-
storbenen eine weitere Untersuchung verweigerte, zog der
Mörder ein scharfes Messer aus der Westtasche und
stieß es dem Bürgermeister in die linke Schläfe. Die
Messerspitze durchdrang die Schläfenader und drang tief in
das Gehirn ein. Der Verstorbenen hinterläßt eine Witwe
und fünf Kinder. — Die Weisung des ermordeten
Bürgermeisters Kunze wird auf Kosten der Stadt am
Dienstag nächst Vormittag aus der Westtasche in
ein Sitzungssaal des Marienburger Rathhauses eine
Trauerfeier für den Verstorbenen statt. Die Stadtver-
ordneten haben beschlossen, der Witwe eine entsprechende
Unterstützung auf Lebenszeit zuzuerkennen, da das ihr
zuführende Witwengeld infolge der kurzen Dienstzeit ihres
Mannes nur einen bescheidenen Betrag darstellt. — Die
Untersuchung gegen den Mörder nimmt ihren Fortgang.
Nach dem bis jetzt vorliegenden Material scheint es fest-
zustellen, daß die Tat planmäßig und mit Vorsatz aus-
geführt wurde.

(Aus verstorbenen Liebes.) Der 20-jährige
Kellner Otto Reindke feuerte in Hamburg aus ver-
schämter Liebe einen Revolvererschuss auf seine Ge-
wärtin, die 23-jährige Wäferin Emma Gerloff, ab, der diese
schwer verletzete. Reindke erschoss sich dann selbst. Reindke
sowohl wie die Gerloff stammen aus Herberg bei Stendal.

(Ein ungewöhnlich breiter Hund.) Sonn-
abend früh erlegte sich in Zottentham, einem der
nördlichen Bezirke von London, ein sehr ungewöhnlich
breiter Vorgang, in welchem zwei Ausländer eine her-
vorragende Rolle spielten. Die Darstellungen des Vor-
ganges gehen sehr auseinander. Nach letzten Feststellungen
wird der künftige Vorgang in Zusammenhang gebracht
mit zwei Ausländern, deren Nationalität noch nicht feststeht,
besitz eines Automobil, in dem zwei Angestellte einer Kaut-
schuffabrik mit dem Woddenlohn für die Arbeiter lochen,
hätten, verumwandeln die beiden Anassen durch Revol-
verhiebe und bemächtigen sich des Welses. Mit diesem
Wagen fuhr ein einzelner Ausländer, welcher über
zwei Ausländer, deren Nationalität noch nicht feststeht,
besitz eines Automobil, in dem zwei Angestellte einer Kaut-
schuffabrik mit dem Woddenlohn für die Arbeiter lochen,
hätten, verumwandeln die beiden Anassen durch Revol-
verhiebe und bemächtigen sich des Welses. Mit diesem
Wagen fuhr ein einzelner Ausländer, welcher über
zwei Ausländer, deren Nationalität noch nicht feststeht,
besitz eines Automobil, in dem zwei Angestellte einer Kaut-
schuffabrik mit dem Woddenlohn für die Arbeiter lochen,
hätten, verumwandeln die beiden Anassen durch Revol-
verhiebe und bemächtigen sich des Welses. Mit diesem
Wagen fuhr ein einzelner Ausländer, welcher über
zwei Ausländer, deren Nationalität noch nicht feststeht,
besitz eines Automobil, in dem zwei Angestellte einer Kaut-
schuffabrik mit dem Woddenlohn für die Arbeiter lochen,
hätten, verumwandeln die beiden Anassen durch Revol-
verhiebe und bemächtigen sich des Welses. Mit diesem
Wagen fuhr ein einzelner Ausländer, welcher über
zwei Ausländer, deren Nationalität noch nicht feststeht,
besitz eines Automobil, in dem zwei Angestellte einer Kaut-
schuffabrik mit dem Woddenlohn für die Arbeiter lochen,
hätten, verumwandeln die beiden Anassen durch Revol-
verhiebe und bemächtigen sich des Welses. Mit diesem
Wagen fuhr ein einzelner Ausländer, welcher über
zwei Ausländer, deren Nationalität noch nicht feststeht,
besitz eines Automobil, in dem zwei Angestellte einer Kaut-
schuffabrik mit dem Woddenlohn für die Arbeiter lochen,
hätten, verumwandeln die beiden Anassen durch Revol-
verhiebe und bemächtigen sich des Welses. Mit diesem
Wagen fuhr ein einzelner Ausländer, welcher über
zwei Ausländer, deren Nationalität noch nicht feststeht,
besitz eines Automobil, in dem zwei Angestellte einer Kaut-
schuffabrik mit dem Woddenlohn für die Arbeiter lochen,
hätten, verumwandeln die beiden Anassen durch Revol-
verhiebe und bemächtigen sich des Welses. Mit diesem
Wagen fuhr ein einzelner Ausländer, welcher über
zwei Ausländer, deren Nationalität noch nicht feststeht,
besitz eines Automobil, in dem zwei Angestellte einer Kaut-
schuffabrik mit dem Woddenlohn für die Arbeiter lochen,
hätten, verumwandeln die beiden Anassen durch Revol-
verhiebe und bemächtigen sich des Welses. Mit diesem
Wagen fuhr ein einzelner Ausländer, welcher über
zwei Ausländer, deren Nationalität noch nicht feststeht,
besitz eines Automobil, in dem zwei Angestellte einer Kaut-
schuffabrik mit dem Woddenlohn für die Arbeiter lochen,
hätten, verumwandeln die beiden Anassen durch Revol-
verhiebe und bemächtigen sich des Welses. Mit diesem
Wagen fuhr ein einzelner Ausländer, welcher über
zwei Ausländer, deren Nationalität noch nicht feststeht,
besitz eines Automobil, in dem zwei Angestellte einer Kaut-
schuffabrik mit dem Woddenlohn für die Arbeiter lochen,
hätten, verumwandeln die beiden Anassen durch Revol-
verhiebe und bemächtigen sich des Welses. Mit diesem
Wagen fuhr ein einzelner Ausländer, welcher über
zwei Ausländer, deren Nationalität noch nicht feststeht,
besitz eines Automobil, in dem zwei Angestellte einer Kaut-
schuffabrik mit dem Woddenlohn für die Arbeiter lochen,
hätten, verumwandeln die beiden Anassen durch Revol-
verhiebe und bemächtigen sich des Welses. Mit diesem
Wagen fuhr ein einzelner Ausländer, welcher über
zwei Ausländer, deren Nationalität noch nicht feststeht,
besitz eines Automobil, in dem zwei Angestellte einer Kaut-
schuffabrik mit dem Woddenlohn für die Arbeiter lochen,
hätten, verumwandeln die beiden Anassen durch Revol-
verhiebe und bemächtigen sich des Welses. Mit diesem
Wagen fuhr ein einzelner Ausländer, welcher über
zwei Ausländer, deren Nationalität noch nicht feststeht,
besitz eines Automobil, in dem zwei Angestellte einer Kaut-
schuffabrik mit dem Woddenlohn für die Arbeiter lochen,
hätten, verumwandeln die beiden Anassen durch Revol-
verhiebe und bemächtigen sich des Welses. Mit diesem
Wagen fuhr ein einzelner Ausländer, welcher über
zwei Ausländer, deren Nationalität noch nicht feststeht,
besitz eines Automobil, in dem zwei Angestellte einer Kaut-
schuffabrik mit dem Woddenlohn für die Arbeiter lochen,
hätten, verumwandeln die beiden Anassen durch Revol-
verhiebe und bemächtigen sich des Welses. Mit diesem
Wagen fuhr ein einzelner Ausländer, welcher über
zwei Ausländer, deren Nationalität noch nicht feststeht,
besitz eines Automobil, in dem zwei Angestellte einer Kaut-
schuffabrik mit dem Woddenlohn für die Arbeiter lochen,
hätten, verumwandeln die beiden Anassen durch Revol-
verhiebe und bemächtigen sich des Welses. Mit diesem
Wagen fuhr ein einzelner Ausländer, welcher über
zwei Ausländer, deren Nationalität noch nicht feststeht,
besitz eines Automobil, in dem zwei Angestellte einer Kaut-
schuffabrik mit dem Woddenlohn für die Arbeiter lochen,
hätten, verumwandeln die beiden Anassen durch Revol-
verhiebe und bemächtigen sich des Welses. Mit diesem
Wagen fuhr ein einzelner Ausländer, welcher über
zwei Ausländer, deren Nationalität noch nicht feststeht,
besitz eines Automobil, in dem zwei Angestellte einer Kaut-
schuffabrik mit dem Woddenlohn für die Arbeiter lochen,
hätten, verumwandeln die beiden Anassen durch Revol-
verhiebe und bemächtigen sich des Welses. Mit diesem
Wagen fuhr ein einzelner Ausländer, welcher über
zwei Ausländer, deren Nationalität noch nicht feststeht,
besitz eines Automobil, in dem zwei Angestellte einer Kaut-
schuffabrik mit dem Woddenlohn für die Arbeiter lochen,
hätten, verumwandeln die beiden Anassen durch Revol-
verhiebe und bemächtigen sich des Welses. Mit diesem
Wagen fuhr ein einzelner Ausländer, welcher über
zwei Ausländer, deren Nationalität noch nicht feststeht,
besitz eines Automobil, in dem zwei Angestellte einer Kaut-
schuffabrik mit dem Woddenlohn für die Arbeiter lochen,
hätten, verumwandeln die beiden Anassen durch Revol-
verhiebe und bemächtigen sich des Welses. Mit diesem
Wagen fuhr ein einzelner Ausländer, welcher über
zwei Ausländer, deren Nationalität noch nicht feststeht,
besitz eines Automobil, in dem zwei Angestellte einer Kaut-
schuffabrik mit dem Woddenlohn für die Arbeiter lochen,
hätten, verumwandeln die beiden Anassen durch Revol-
verhiebe und bemächtigen sich des Welses. Mit diesem
Wagen fuhr ein einzelner Ausländer, welcher über
zwei Ausländer, deren Nationalität noch nicht feststeht,
besitz eines Automobil, in dem zwei Angestellte einer Kaut-
schuffabrik mit dem Woddenlohn für die Arbeiter lochen,
hätten, verumwandeln die beiden Anassen durch Revol-
verhiebe und bemächtigen sich des Welses. Mit diesem
Wagen fuhr ein einzelner Ausländer, welcher über
zwei Ausländer, deren Nationalität noch nicht feststeht,
besitz eines Automobil, in dem zwei Angestellte einer Kaut-
schuffabrik mit dem Woddenlohn für die Arbeiter lochen,
hätten, verumwandeln die beiden Anassen durch Revol-
verhiebe und bemächtigen sich des Welses. Mit diesem
Wagen fuhr ein einzelner Ausländer, welcher über
zwei Ausländer, deren Nationalität noch nicht feststeht,
besitz eines Automobil, in dem zwei Angestellte einer Kaut-
schuffabrik mit dem Woddenlohn für die Arbeiter lochen,
hätten, verumwandeln die beiden Anassen durch Revol-
verhiebe und bemächtigen sich des Welses. Mit diesem
Wagen fuhr ein einzelner Ausländer, welcher über
zwei Ausländer, deren Nationalität noch nicht feststeht,
besitz eines Automobil, in dem zwei Angestellte einer Kaut-
schuffabrik mit dem Woddenlohn für die Arbeiter lochen,
hätten, verumwandeln die beiden Anassen durch Revol-
verhiebe und bemächtigen sich des Welses. Mit diesem
Wagen fuhr ein einzelner Ausländer, welcher über
zwei Ausländer, deren Nationalität noch nicht feststeht,
besitz eines Automobil, in dem zwei Angestellte einer Kaut-
schuffabrik mit dem Woddenlohn für die Arbeiter lochen,
hätten, verumwandeln die beiden Anassen durch Revol-
verhiebe und bemächtigen sich des Welses. Mit diesem
Wagen fuhr ein einzelner Ausländer, welcher über
zwei Ausländer, deren Nationalität noch nicht feststeht,
besitz eines Automobil, in dem zwei Angestellte einer Kaut-
schuffabrik mit dem Woddenlohn für die Arbeiter lochen,
hätten, verumwandeln die beiden Anassen durch Revol-
verhiebe und bemächtigen sich des Welses. Mit diesem
Wagen fuhr ein einzelner Ausländer, welcher über
zwei Ausländer, deren Nationalität noch nicht feststeht,
besitz eines Automobil, in dem zwei Angestellte einer Kaut-
schuffabrik mit dem Woddenlohn für die Arbeiter lochen,
hätten, verumwandeln die beiden Anassen durch Revol-
verhiebe und bemächtigen sich des Welses. Mit diesem
Wagen fuhr ein einzelner Ausländer, welcher über
zwei Ausländer, deren Nationalität noch nicht feststeht,
besitz eines Automobil, in dem zwei Angestellte einer Kaut-
schuffabrik mit dem Woddenlohn für die Arbeiter lochen,
hätten, verumwandeln die beiden Anassen durch Revol-
verhiebe und bemächtigen sich des Welses. Mit diesem
Wagen fuhr ein einzelner Ausländer, welcher über
zwei Ausländer, deren Nationalität noch nicht feststeht,
besitz eines Automobil, in dem zwei Angestellte einer Kaut-
schuffabrik mit dem Woddenlohn für die Arbeiter lochen,
hätten, verumwandeln die beiden Anassen durch Revol-
verhiebe und bemächtigen sich des Welses. Mit diesem
Wagen fuhr ein einzelner Ausländer, welcher über
zwei Ausländer, deren Nationalität noch nicht feststeht,
besitz eines Automobil, in dem zwei Angestellte einer Kaut-
schuffabrik mit dem Woddenlohn für die Arbeiter lochen,
hätten, verumwandeln die beiden Anassen durch Revol-
verhiebe und bemächtigen sich des Welses. Mit diesem
Wagen fuhr ein einzelner Ausländer, welcher über
zwei Ausländer, deren Nationalität noch nicht feststeht,
besitz eines Automobil, in dem zwei Angestellte einer Kaut-
schuffabrik mit dem Woddenlohn für die Arbeiter lochen,
hätten, verumwandeln die beiden Anassen durch Revol-
verhiebe und bemächtigen sich des Welses. Mit diesem
Wagen fuhr ein einzelner Ausländer, welcher über
zwei Ausländer, deren Nationalität noch nicht feststeht,
besitz eines Automobil, in dem zwei Angestellte einer Kaut-
schuffabrik mit dem Woddenlohn für die Arbeiter lochen,
hätten, verumwandeln die beiden Anassen durch Revol-
verhiebe und bemächtigen sich des Welses. Mit diesem
Wagen fuhr ein einzelner Ausländer, welcher über
zwei Ausländer, deren Nationalität noch nicht feststeht,
besitz eines Automobil, in dem zwei Angestellte einer Kaut-
schuffabrik mit dem Woddenlohn für die Arbeiter lochen,
hätten, verumwandeln die beiden Anassen durch Revol-
verhiebe und bemächtigen sich des Welses. Mit diesem
Wagen fuhr ein einzelner Ausländer, welcher über
zwei Ausländer, deren Nationalität noch nicht feststeht,
besitz eines Automobil, in dem zwei Angestellte einer Kaut-
schuffabrik mit dem Woddenlohn für die Arbeiter lochen,
hätten, verumwandeln die beiden Anassen durch Revol-
verhiebe und bemächtigen sich des Welses. Mit diesem
Wagen fuhr ein einzelner Ausländer, welcher über
zwei Ausländer, deren Nationalität noch nicht feststeht,
besitz eines Automobil, in dem zwei Angestellte einer Kaut-
schuffabrik mit dem Woddenlohn für die Arbeiter lochen,
hätten, verumwandeln die beiden Anassen durch Revol-
verhiebe und bemächtigen sich des Welses. Mit diesem
Wagen fuhr ein einzelner Ausländer, welcher über
zwei Ausländer, deren Nationalität noch nicht feststeht,
besitz eines Automobil, in dem zwei Angestellte einer Kaut-
schuffabrik mit dem Woddenlohn für die Arbeiter lochen,
hätten, verumwandeln die beiden Anassen durch Revol-
verhiebe und bemächtigen sich des Welses. Mit diesem
Wagen fuhr ein einzelner Ausländer, welcher über
zwei Ausländer, deren Nationalität noch nicht feststeht,
besitz eines Automobil, in dem zwei Angestellte einer Kaut-
schuffabrik mit dem Woddenlohn für die Arbeiter lochen,
hätten, verumwandeln die beiden Anassen durch Revol-
verhiebe und bemächtigen sich des Welses. Mit diesem
Wagen fuhr ein einzelner Ausländer, welcher über
zwei Ausländer, deren Nationalität noch nicht feststeht,
besitz eines Automobil, in dem zwei Angestellte einer Kaut-
schuffabrik mit dem Woddenlohn für die Arbeiter lochen,
hätten, verumwandeln die beiden Anassen durch Revol-
verhiebe und bemächtigen sich des Welses. Mit diesem
Wagen fuhr ein einzelner Ausländer, welcher über
zwei Ausländer, deren Nationalität noch nicht feststeht,
besitz eines Automobil, in dem zwei Angestellte einer Kaut-
schuffabrik mit dem Woddenlohn für die Arbeiter lochen,
hätten, verumwandeln die beiden Anassen durch Revol-
verhiebe und bemächtigen sich des Welses. Mit diesem
Wagen fuhr ein einzelner Ausländer, welcher über
zwei Ausländer, deren Nationalität noch nicht feststeht,
besitz eines Automobil, in dem zwei Angestellte einer Kaut-
schuffabrik mit dem Woddenlohn für die Arbeiter lochen,
hätten, verumwandeln die beiden Anassen durch Revol-
verhiebe und bemächtigen sich des Welses. Mit diesem
Wagen fuhr ein einzelner Ausländer, welcher über
zwei Ausländer, deren Nationalität noch nicht feststeht,
besitz eines Automobil, in dem zwei Angestellte einer Kaut-
schuffabrik mit dem Woddenlohn für die Arbeiter lochen,
hätten, verumwandeln die beiden Anassen durch Revol-
verhiebe und bemächtigen sich des Welses. Mit diesem
Wagen fuhr ein einzelner Ausländer, welcher über
zwei Ausländer, deren Nationalität noch nicht feststeht,
besitz eines Automobil, in dem zwei Angestellte einer Kaut-
schuffabrik mit dem Woddenlohn für die Arbeiter lochen,
hätten, verumwandeln die beiden Anassen durch Revol-
verhiebe und bemächtigen sich des Welses. Mit diesem
Wagen fuhr ein einzelner Ausländer, welcher über
zwei Ausländer, deren Nationalität noch nicht feststeht,
besitz eines Automobil, in dem zwei Angestellte einer Kaut-
schuffabrik mit dem Woddenlohn für die Arbeiter lochen,
hätten, verumwandeln die beiden Anassen durch Revol-
verhiebe und bemächtigen sich des Welses. Mit diesem
Wagen fuhr ein einzelner Ausländer, welcher über
zwei Ausländer, deren Nationalität noch nicht feststeht,
besitz eines Automobil, in dem zwei Angestellte einer Kaut-
schuffabrik mit dem Woddenlohn für die Arbeiter lochen,
hätten, verumwandeln die beiden Anassen durch Revol-
verhiebe und bemächtigen sich des Welses. Mit diesem
Wagen fuhr ein einzelner Ausländer, welcher über
zwei Ausländer, deren Nationalität noch nicht feststeht,
besitz eines Automobil, in dem zwei Angestellte einer Kaut-
schuffabrik mit dem Woddenlohn für die Arbeiter lochen,
hätten, verumwandeln die beiden Anassen durch Revol-
verhiebe und bemächtigen sich des Welses. Mit diesem
Wagen fuhr ein einzelner Ausländer, welcher über
zwei Ausländer, deren Nationalität noch nicht feststeht,
besitz eines Automobil, in dem zwei Angestellte einer Kaut-
schuffabrik mit dem Woddenlohn für die Arbeiter lochen,
hätten, verumwandeln die beiden Anassen durch Revol-
verhiebe und bemächtigen sich des Welses. Mit diesem
Wagen fuhr ein einzelner Ausländer, welcher über
zwei Ausländer, deren Nationalität noch nicht feststeht,
besitz eines Automobil, in dem zwei Angestellte einer Kaut-
schuffabrik mit dem Woddenlohn für die Arbeiter lochen,
hätten, verumwandeln die beiden Anassen durch Revol-
verhiebe und bemächtigen sich des Welses. Mit diesem
Wagen fuhr ein einzelner Ausländer, welcher über
zwei Ausländer, deren Nationalität noch nicht feststeht,
besitz eines Automobil, in dem zwei Angestellte einer Kaut-
schuffabrik mit dem Woddenlohn für die Arbeiter lochen,
hätten, verumwandeln die beiden Anassen durch Revol-
verhiebe und bemächtigen sich des Welses. Mit diesem
Wagen fuhr ein einzelner Ausländer, welcher über
zwei Ausländer, deren Nationalität noch nicht feststeht,
besitz eines Automobil, in dem zwei Angestellte einer Kaut-
schuffabrik mit dem Woddenlohn für die Arbeiter lochen,
hätten, verumwandeln die beiden Anassen durch Revol-
verhiebe und bemächtigen sich des Welses. Mit diesem
Wagen fuhr ein einzelner Ausländer, welcher über
zwei Ausländer, deren Nationalität noch nicht feststeht,
besitz eines Automobil, in dem zwei Angestellte einer Kaut-
schuffabrik mit dem Woddenlohn für die Arbeiter lochen,
hätten, verumwandeln die beiden Anassen durch Revol-
verhiebe und bemächtigen sich des Welses. Mit diesem
Wagen fuhr ein einzelner Ausländer, welcher über
zwei Ausländer, deren Nationalität noch nicht feststeht,
besitz eines Automobil, in dem zwei Angestellte einer Kaut-
schuffabrik mit dem Woddenlohn für die Arbeiter lochen,
hätten, verumwandeln die beiden Anassen durch Revol-
verhiebe und bemächtigen sich des Welses. Mit diesem
Wagen fuhr ein einzelner Ausländer, welcher über
zwei Ausländer, deren Nationalität noch nicht feststeht,
besitz eines Automobil, in dem zwei Angestellte einer Kaut-
schuffabrik mit dem Woddenlohn für die Arbeiter lochen,
hätten, verumwandeln die beiden Anassen durch Revol-
verhiebe und bemächtigen sich des Welses. Mit diesem
Wagen fuhr ein einzelner Ausländer, welcher über
zwei Ausländer, deren Nationalität noch nicht feststeht,
besitz eines Automobil, in dem zwei Angestellte einer Kaut-
schuffabrik mit dem Woddenlohn für die Arbeiter lochen,
hätten, verumwandeln die beiden Anassen durch Revol-
verhiebe und bemächtigen sich des Welses. Mit diesem
Wagen fuhr ein einzelner Ausländer, welcher über
zwei Ausländer, deren Nationalität noch nicht feststeht,
besitz eines Automobil, in dem zwei Angestellte einer Kaut-
schuffabrik mit dem Woddenlohn für die Arbeiter lochen,
hätten, verumwandeln die beiden Anassen durch Revol-
verhiebe und bemächtigen sich des Welses. Mit diesem
Wagen fuhr ein einzelner Ausländer, welcher über
zwei Ausländer, deren Nationalität noch nicht feststeht,
besitz eines Automobil, in dem zwei Angestellte einer Kaut-
schuffabrik mit dem Woddenlohn für die Arbeiter lochen,
hätten, verumwandeln die beiden Anassen durch Revol-
verhiebe und bemächtigen sich des Welses. Mit diesem
Wagen fuhr ein einzelner Ausländer, welcher über
zwei Ausländer, deren Nationalität noch nicht feststeht,
besitz eines Automobil, in dem zwei Angestellte einer Kaut-
schuffabrik mit dem Woddenlohn für die Arbeiter lochen,
hätten, verumwandeln die beiden Anassen durch Revol-
verhiebe und bemächtigen sich des Welses. Mit diesem
Wagen fuhr ein einzelner Ausländer, welcher über
zwei Ausländer, deren Nationalität noch nicht feststeht,
besitz eines Automobil, in dem zwei Angestellte einer Kaut-
schuffabrik mit dem Woddenlohn für die Arbeiter lochen,
hätten, verumwandeln die beiden Anassen durch Revol-
verhiebe und bemächtigen sich des Welses. Mit diesem
Wagen fuhr ein einzelner Ausländer, welcher über
zwei Ausländer, deren Nationalität noch nicht feststeht,
besitz eines Automobil, in dem zwei Angestellte einer Kaut-
schuffabrik mit dem Woddenlohn für die Arbeiter lochen,
hätten, verumwandeln die beiden Anassen durch Revol-
verhiebe und bemächtigen sich des Welses. Mit diesem
Wagen fuhr ein einzelner Ausländer, welcher über
zwei Ausländer, deren Nationalität noch nicht feststeht,
besitz eines Automobil, in dem zwei Angestellte einer Kaut-
schuffabrik mit dem Woddenlohn für die Arbeiter lochen,
hätten, verumwandeln die beiden Anassen durch Revol-
verhiebe und bemächtigen sich des Welses. Mit diesem
Wagen fuhr ein einzelner Ausländer, welcher über
zwei Ausländer, deren Nationalität noch nicht feststeht,
besitz eines Automobil, in dem zwei Angestellte einer Kaut-
schuffabrik mit dem Woddenlohn für die Arbeiter lochen,
hätten, verumwandeln die beiden Anassen durch Revol-
verhiebe und bemächtigen sich des Welses. Mit diesem
Wagen fuhr ein einzelner Ausländer, welcher über
zwei Ausländer, deren Nationalität noch nicht feststeht,
besitz eines Automobil, in dem zwei Angestellte einer Kaut-
schuffabrik mit dem Woddenlohn für die Arbeiter lochen,
hätten, verumwandeln die beiden Anassen durch Revol-
verhiebe und bemächtigen sich des Welses. Mit diesem
Wagen fuhr ein einzelner Ausländer, welcher über
zwei Ausländer, deren Nationalität noch nicht feststeht,
besitz eines Automobil, in dem zwei Angestellte einer Kaut-
schuffabrik mit dem Woddenlohn für die Arbeiter lochen,
hätten, verumwandeln die beiden Anassen durch Revol-
verhiebe und bemächtigen sich des Welses. Mit diesem
Wagen fuhr ein einzelner Ausländer, welcher über
zwei Ausländer, deren Nationalität noch nicht feststeht,
besitz eines Automobil, in dem zwei Angestellte einer Kaut-
schuffabrik mit dem Woddenlohn für die Arbeiter lochen,
hätten, verumwandeln die beiden Anassen durch Revol-
verhiebe und bemächtigen sich des Welses. Mit diesem
Wagen fuhr ein einzelner Ausländer, welcher über
zwei Ausländer, deren Nationalität noch nicht feststeht,
besitz eines Automobil, in dem zwei Angestellte einer Kaut-
schuffabrik mit dem Woddenlohn für die Arbeiter lochen,
hätten, verumwandeln die beiden Anassen durch Revol-
verhiebe und bemächtigen sich des Welses. Mit diesem
Wagen fuhr ein einzelner Ausländer, welcher über
zwei Ausländer, deren Nationalität noch nicht feststeht,
besitz eines Automobil, in dem zwei Angestellte einer Kaut-
schuffabrik mit dem Woddenlohn für die Arbeiter lochen,
hätten, verumwandeln die beiden Anassen durch Revol-
verhiebe und bemächtigen sich des Welses. Mit diesem
Wagen fuhr ein einzelner Ausländer, welcher über
zwei Ausländer, deren Nationalität noch nicht feststeht,
besitz eines Automobil, in dem zwei Angestellte einer Kaut-
schuffabrik mit dem Woddenlohn für die Arbeiter lochen,
hätten, verumwandeln die beiden Anassen durch Revol-
verhiebe und bemächtigen sich des Welses. Mit diesem
Wagen fuhr ein einzelner Ausländer, welcher über
zwei Ausländer, deren Nationalität noch nicht feststeht,
besitz eines Automobil, in dem zwei Angestellte einer Kaut-
schuffabrik mit dem Woddenlohn für die Arbeiter lochen,
hätten, verumwandeln die beiden Anassen durch Revol-
verhiebe und bemächtigen sich des Welses. Mit diesem
Wagen fuhr ein einzelner Ausländer, welcher über
zwei Ausländer, deren Nationalität noch nicht feststeht,
besitz eines Automobil, in dem zwei Angestellte einer Kaut-
schuffabrik mit dem Woddenlohn für die Arbeiter lochen,
hätten, verumwandeln die beiden Anassen durch Revol-
verhiebe und bemächtigen sich des Welses. Mit diesem
Wagen fuhr ein einzelner Ausländer, welcher über
zwei Ausländer, deren Nationalität noch nicht feststeht,
besitz eines Automobil, in dem zwei Angestellte einer Kaut-
schuffabrik mit dem Woddenlohn für die Arbeiter lochen,
hätten, verumwandeln die beiden Anassen durch Revol-
verhiebe und bemächtigen sich des Welses. Mit diesem
Wagen fuhr ein einzelner Ausländer, welcher über
zwei Ausländer, deren Nationalität noch nicht feststeht,
besitz eines Automobil, in dem zwei Angestellte einer Kaut-
schuffabrik mit dem Woddenlohn für die Arbeiter lochen,
hätten, verumwandeln die beiden Anassen durch Revol-
verhiebe und bemächtigen sich des Welses. Mit diesem
Wagen fuhr ein einzelner Ausländer, welcher über
zwei Ausländer, deren Nationalität noch nicht feststeht,
besitz eines Automobil, in dem zwei Angestellte einer Kaut-
schuffabrik mit dem Woddenlohn für die Arbeiter lochen,
hätten, verumwandeln die beiden Anassen durch Revol-
verhiebe und bemächtigen sich des Welses. Mit diesem
Wagen fuhr ein einzelner Ausländer, welcher über
zwei Ausländer, deren Nationalität noch nicht feststeht,
besitz eines Automobil, in dem zwei Angestellte einer Kaut-
schuffabrik mit dem Woddenlohn für die Arbeiter lochen,
hätten, verumwandeln die beiden Anassen durch Revol-
verhiebe und bemächtigen sich des Welses. Mit diesem
Wagen fuhr ein einzelner Ausländer, welcher über
zwei Ausländer, deren Nationalität noch nicht feststeht,
besitz eines Automobil, in dem zwei Angestellte einer Kaut-
schuffabrik mit dem Woddenlohn für die Arbeiter lochen,
hätten, verumwandeln die beiden Anassen durch Revol-
verhiebe und bemächtigen sich des Welses. Mit diesem
Wagen fuhr ein einzelner Ausländer, welcher über
zwei Ausländer, deren Nationalität noch nicht feststeht,
besitz eines Automobil, in dem zwei Angestellte einer Kaut-
schuffabrik mit dem Woddenlohn für die Arbeiter lochen,
hätten, verumwandeln die beiden Anassen durch Revol-
verhiebe und bemächtigen sich des Welses. Mit diesem
Wagen fuhr ein einzelner Ausländer, welcher über
zwei Ausländer, deren Nationalität noch nicht feststeht,
besitz eines Automobil, in dem zwei Angestellte einer Kaut-
schuffabrik mit dem Woddenlohn für die Arbeiter lochen,
hätten, verumwandeln die beiden Anassen durch Revol-
verhiebe und bemächtigen sich des Welses. Mit diesem
Wagen fuhr ein einzelner Ausländer, welcher über
zwei Ausländer, deren Nationalität noch nicht feststeht,
besitz eines Automobil, in dem zwei Angestellte einer Kaut-
schuffabrik mit dem Woddenlohn für die Arbeiter lochen,
hätten, verumwandeln die beiden Anassen durch Revol-
verhiebe und bemächtigen sich des Welses. Mit diesem
Wagen fuhr ein einzelner Ausländer, welcher über
zwei Ausländer, deren Nationalität noch nicht feststeht,
besitz eines Automobil, in dem zwei Angestellte einer Kaut-
schuffabrik mit dem Woddenlohn für die Arbeiter lochen,
hätten, verumwandeln die beiden Anassen durch Revol-
verhiebe und bemächtigen sich des Welses. Mit diesem
Wagen fuhr ein einzelner Ausländer, welcher über
zwei Ausländer, deren Nationalität noch nicht feststeht,
besitz eines Automobil, in dem zwei Angestellte einer Kaut-
schuffabrik mit dem Woddenlohn für die Arbeiter lochen,
hätten, verumwandeln die beiden Anassen durch Revol-
verhiebe und bemächtigen sich des Welses. Mit diesem
Wagen fuhr ein einzelner Ausländer, welcher über
zwei Ausländer, deren Nationalität noch nicht feststeht,
besitz eines Automobil, in dem zwei Angestellte einer Kaut-
schuffabrik mit dem Woddenlohn für die Arbeiter lochen,
hätten, verumwandeln die beiden Anassen durch Revol-
verhiebe und bemächtigen sich des Welses. Mit diesem
Wagen fuhr ein einzelner Ausländer, welcher über
zwei Ausländer, deren Nationalität noch nicht feststeht,
besitz eines Automobil, in dem zwei Angestellte einer Kaut-
schuffabrik mit dem Woddenlohn für die Arbeiter lochen,
hätten, verumwandeln die beiden Anassen durch Revol-
verhiebe und bemächtigen sich des Welses. Mit diesem
Wagen fuhr ein einzelner Ausländer, welcher über
zwei Ausländer, deren Nationalität noch nicht feststeht,
besitz eines Automobil, in dem zwei Angestellte einer Kaut-
schuffabrik mit dem Woddenlohn für die Arbeiter lochen,
hätten, verumwandeln die beiden Anassen durch Revol-
verhiebe und bemächtigen sich des Welses. Mit diesem
Wagen fuhr ein einzelner Ausländer, welcher über
zwei Ausländer, deren Nationalität noch nicht feststeht,
besitz eines Automobil, in dem zwei Angestellte einer Kaut-
schuffabrik mit dem Woddenlohn für die Arbeiter lochen,
hätten, verumwandeln die beiden Anassen durch Revol-
verhiebe und bemächtigen sich des Welses. Mit diesem
Wagen fuhr ein einzelner Ausländer, welcher über
zwei Ausländer, deren Nationalität noch nicht feststeht,
besitz eines Automobil, in dem zwei Angestellte einer Kaut-
schuffabrik mit dem Woddenlohn für die Arbeiter lochen,
hätten, verumwandeln die beiden Anassen durch Revol-
verhiebe und bemächtigen sich des Welses. Mit diesem
Wagen fuhr ein einzelner Ausländer, welcher über
zwei Ausländer, deren Nationalität noch nicht feststeht,
besitz eines Automobil, in dem zwei Angestellte einer Kaut-
schuffabrik mit dem Woddenlohn für die Arbeiter lochen,
hätten, verumwandeln die beiden Anassen durch Revol-
verhiebe und bemächtigen sich des Welses. Mit diesem
Wagen fuhr ein einzelner Ausländer, welcher über
zwei Ausländer, deren Nationalität noch nicht feststeht,
besitz eines Automobil, in dem zwei Angestellte einer Kaut-
schuffabrik mit dem Woddenlohn für die Arbeiter lochen,
hätten, verumwandeln die beiden Anassen durch Revol-
verhiebe und bemächtigen sich des Welses. Mit diesem
Wagen fuhr ein einzelner Ausländer, welcher über
zwei Ausländer, deren Nationalität noch nicht feststeht,
besitz eines Automobil, in dem zwei Angestellte einer Kaut-
schuffabrik mit dem Woddenlohn für die Arbeiter lochen,
hätten, verumwandeln die beiden Anassen durch Revol-
verhiebe und bemächtigen sich des Welses. Mit diesem
Wagen fuhr ein einzelner Ausländer, welcher über
zwei Ausländer, deren Nationalität noch nicht feststeht,
besitz eines Automobil, in dem zwei Angestellte einer Kaut-
schuffabrik mit dem Woddenlohn für die Arbeiter lochen,
hätten, verumwandeln die beiden Anassen durch Revol-
verhiebe und bemächtigen sich des Welses. Mit diesem
Wagen fuhr ein einzelner Ausländer, welcher über
zwei Ausländer, deren Nationalität noch nicht feststeht,
besitz eines Automobil, in dem zwei Angestellte einer Kaut-
schuffabrik mit dem Woddenlohn für die Arbeiter lochen,
hätten, verumwandeln die beiden Anassen durch Revol-
verhiebe und bemächtigen sich des Welses. Mit diesem
Wagen fuhr ein einzelner Ausländer, welcher über
zwei Ausländer, deren Nationalität noch nicht feststeht,
besitz eines Automobil, in dem zwei Angestellte einer Kaut-
schuffabrik mit dem Woddenlohn für die Arbeiter lochen,
hätten, verumwandeln die beiden Anassen durch Revol-
verhiebe und bemächtigen sich des Welses. Mit diesem
Wagen fuhr ein einzelner Ausländer, welcher über
zwei Ausländer, deren Nationalität noch nicht feststeht,
besitz eines Automobil, in dem zwei Angestellte einer Kaut-
schuffabrik mit dem Woddenlohn für die Arbeiter lochen,
hätten, verumwandeln die beiden Anassen durch Revol-
verhiebe und bemächtigen sich des Welses. Mit diesem
Wagen fuhr ein einzelner Ausländer, welcher über
zwei Ausländer, deren Nationalität noch nicht feststeht,
besitz eines Automobil, in dem zwei Angestellte einer Kaut-
schuffabrik mit dem Woddenlohn für die Arbeiter lochen,
hätten, verumwandeln die beiden Anassen durch Revol-
verhiebe und bemächtigen sich des Welses. Mit diesem
Wagen fuhr ein einzelner Ausländer, welcher über
zwei Ausländer, deren Nationalität noch nicht feststeht,
besitz eines Automobil, in dem zwei Angestellte einer Kaut-
schuffabrik mit dem Woddenlohn für die Arbeiter lochen,
hätten, verumwandeln die beiden Anassen durch Revol-
verhiebe und bemächtigen sich des Welses. Mit diesem
Wagen fuhr ein einzelner Ausländer, welcher über
zwei Ausländer, deren Nationalität noch nicht feststeht,
besitz eines Automobil, in dem zwei Angestellte einer Kaut-
schuffabrik mit dem Woddenlohn für die Arbeiter lochen,
hätten, verumwandeln die beiden Anassen durch Revol-
verhiebe und bemächtigen sich des Welses. Mit diesem
Wagen fuhr ein einzelner Ausländer, welcher über
zwei Ausländer, deren Nationalität noch nicht feststeht,
besitz eines Automobil, in dem zwei Angestellte einer Kaut-
schuffabrik mit dem Woddenlohn für die Arbeiter lochen,
hätten, verumwandeln die beiden Anassen durch Revol-
verhiebe und bemächtigen sich des Welses. Mit diesem
Wagen fuhr ein einzelner Ausländer, welcher über
zwei Ausländer, deren Nationalität noch nicht feststeht,
besitz eines Automobil, in dem zwei Angestellte einer Kaut-
schuffabrik mit dem Woddenlohn für die Arbeiter lochen,
hätten, verumwandeln die beiden Anassen durch Revol-
verhiebe und bemächtigen sich des Welses. Mit diesem
Wagen fuhr ein einzelner Ausländer, welcher über
zwei Ausländer, deren Nationalität noch nicht feststeht,
besitz eines Automobil, in dem zwei Angestellte einer Kaut-
schuffabrik mit dem Woddenlohn für die Arbeiter lochen,
hätten, verumwandeln die beiden Anassen durch Revol-
verhiebe und bemächtigen sich des Welses. Mit diesem
Wagen fuhr ein einzelner Ausländer, welcher über
zwei Ausländer, deren Nationalität noch nicht feststeht,
besitz eines Automobil, in dem zwei Angestellte einer Kaut-
schuffabrik mit dem Woddenlohn für die Arbeiter lochen,
hätten, verumwandeln die beiden Anassen durch Revol-
verhiebe und bemächtigen sich des Welses. Mit diesem
Wagen fuhr ein einzelner Ausländer, welcher über
zwei Ausländer, deren Nationalität noch nicht feststeht,
besitz eines Automobil, in dem

Bekanntmachung.

Ärztliche Untersuchungen von Freiwilligen, Unteroffizier-Vorkursisten und Einjährigern finden nur Dienstags und Freitags statt. Werbung 9 Uhr bis Mittags im Bezirkskommando Weisenfels, Fehrlstraße 21 a. Zimmer Nr. 11. **Königliches Kommando.**

Aufgebot.

Der Rechtsanwalt und königliche Notar Schöts in Merseburg hat als Verwalter des Nachlasses
1. des am 12. Januar 1900 in Merseburg verstorbenen Königl. Lotterieteilnehmers Hermann Schröder,
2. der am 25. Oktober 1904 befehligt verstorbenen Witwe Marie Schiffmann geb. Schröder,
3. des am 23. November 1908 in Merseburg verstorbenen Fräulein Emma Schröder
das Aufgebotsverfahren zum Zwecke der Ausschließung von Nachlassgläubigern beantragt.
Die Nachlassgläubiger werden daher aufgefordert, ihre Forderungen gegen den Nachlass der Verstorbenen spätestens in dem auf

den 31. März 1909 vorm. 11 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht Zimmer Nr. 19 an den räumlichen Aufgebotsstermin bei diesem Gericht anzumelden.
Die Anmeldung hat die Angabe des Gegenstandes und des Grundes der Forderung zu enthalten; unrichtige Beweismittel sind in Urchrift oder in Abschrift beizubringen.
Die Nachlassgläubiger, welche sich nicht melden, können, unbeschadet des Rechtes, vor dem Verbindlichkeitsaus Pflichtteilsrechtes, Vermögensaufsicht und Verfügungen festgestellt werden, von dem Erben nur insoweit Befreiung verlangen, als sich nach Befreiung der nicht ausgeschlossenen Gläubiger noch ein Ueberfluß ergibt.
Die Gläubiger aus Pflichtteilsrechtes, Vermögensaufsicht und Verfügungen sowie die Gläubiger, denen der Erbe unbeschäftigt haften, werden durch das Aufgebot nicht betroffen.

Zwangsvorsteigerung.

Im Wege der Zwangsversteigerung soll das in Merseburg, Unterlantenburg 15 belegene, im Grundbuche von Merseburg Band 17 Blatt 804 zur Zeit der Eintragung des Beschlusses übergebenes auf den Namen des Handelsleiters **Karl Hoffmann** und dessen Ehefrau **Anna geborenen Mangold** in Merseburg eingetragene Grundstück:
Wohnhaus mit Hofraum, unversehrt, Unterlantenburg 15, mit einem Gebäude, Kellerräumen sowie von 577 M² jährlich am **20. Februar 1909, vormittags 9 Uhr,** durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 19 — versteigert werden.
Merseburg, den 21. Dezember 1908. **Königliches Amtsgericht.**

Zwangsvorsteigerung.

Dienstag den 26. d. M. vormittags 11 Uhr, versteigere ich im **„Casino“** hier **1 Planino.**
Merseburg, den 23. Januar 1909. **Tauchnitz, Gerichtsvollzieher.**

Neumarkt 42,

früher Strohliches Grundstück ist eine größere Wohnung, im Ganzen oder geteilt, nur die untere Etage, sowie die umfangreichen Stallungen sofort oder 1. April zu vermieten. **Der Vermieter.**

Herzhaftsche 2. Etage

ist im Ganzen oder geteilt zum 1. April zu vermieten. **Gustav Engel, am Gottwardsteich.**

Möbliertes Zimmer

mit Pension sofort zu vermieten. **Weisenfelsstr. 27.**

Möbliertes Zimmer

zu vermieten. **Waltersstr. 15 Hof.**

Laden mit Wohnung,

Niederlage und Keller (bis her ein flottgehendes Kolonialwarengeschäft) ist zu vermieten, und am 1. Juli 1909 zu beziehen. Zu erfragen bei **Frau Ceja, Schmalstr. 23, 1. Tr.**

Scheune

ist preiswert bei geringer Anpflanzung zu verpachten. Zu erfr. **Unterplan 31, Laden.**

Berliner Kursbericht. Zweigniederlassung Merseburg, 23. Januar 1909

Deutsche Fonds.		Staat.	Kurs.
Reichs-Anw. fg. 1. 4. 12	4	101 50 bz	—
do. do. 1. 7. 12	4	101 70 bz	—
do. do. 1. 10. 08	3 1/2	101 20 G	—
do. do. 1. 4. 09	3 1/2	103 — bzG	—
Deutsche Reichs-Anw.	4	103 — bzG	—
do. do.	3 1/2	95 25 bzG	—
do. do.	4	83 10 bzG	—
Preuß. Staats-Anw.	4	101 75 bzG	—
do. do.	4	103 — bzG	—
do. do.	3 1/2	95 40 bzG	—
do. do.	3	86 10 bzG	—
do. do.	4	101 50 bzG	—
do. do.	4	101 50 bzG	—
Badische St.-Anw. inf. 08/09	4	101 50 G	—
do. Pfand-Anw. ca.	3 1/2	94 40 G	—
do. do. p. 1902, 04 u. 07	3 1/2	94 40 G	—
Wag. Staats-Anw.	4	103 — G	—
do. do.	4	94 50 bzG	—
Brem. Anw. von 1908	4	93 40 G	—
do. do. von 1905	3 1/2	93 75 bzG	—
Hamb. u. 08 inf. 08/09	4	101 70 bzG	—
do. St.-Anw. d. 87, 91, 93, 99	3 1/2	94 75 bzG	—
Österr. St.-Anw. d. 1908	4	—	—
Wälder St.-Anw. d. 1906	4	—	—
do. do. p. 1899	3 1/2	—	—
Wein. 7 fl. Lofe	4	96 00 G	—
Reichs-Anw. 20, 21, 31, 32	4	101 70 bzG	—
3, 7, 10, 12, 17, 24-27, 29	3 1/2	83 70 bzG	—
Sächs. Staats-Rente	3	86 2 G	—
Wielmar. Land-Gr.-R.	4	101 25 G	—
do. do.	3 1/2	94 — G	—
Westf. Anw. IV, V, VI, VII, VIII	3 1/2	93 25 bzG	—
do. IV, V, VI, VII, VIII	3 1/2	93 25 bzG	—

Ausländische Fonds.		Staat.	Kurs.
Argentinien a. 96	4 1/2	85 50 G	—
do. äußere 88	4 1/2	—	—
Schlesische Anw. von 1906	4 1/2	88 75 bz	—
Chines. St.-Anw. von 1908	5	101 — bz	—
do. do. von 1898	4 1/2	98 70 bz	—
Griechisch 5% 1881	1 1/2	48 40 bzG	—
Japan. Anw. II, 4%	4 1/2	92 90 G	—
do. von 1905	4	85 80 bzG	—
Italien. Rente f. 1905	3 1/2	104 70 G	—
Mex. f. 1905	5	102 10 G	—
Österr. f. 1905	4 1/2	95 — bzG	—
do. do. p. 1899	4	98 10 G	—
Russl. f. 1905	5	101 20 G	—
do. do. p. 1890	4	93 — bzG	—
Russl. f. 1905	4	89 30 G	—
Russl. f. 1905	4 1/2	97 30 bzG	—
do. p. 1902	4	92 75 bzG	—
Span. Anw. II, 4%	5	96 — G	—
Österr. f. 1905	4 1/2	94 75 G	—
Italien. f. 1905	4	93 40 G	—
do. f. 1905	4	93 40 G	—
do. f. 1905	4	93 40 G	—
do. f. 1905	4	93 40 G	—

Stadt- und Provinzial-Anleihen.		Staat.	Kurs.
Magen u. 1908, XI	4	101 — G	—
do. von 1898	3 1/2	82 75 G	—
Berlin von 1904 Ser. II	4	101 40 bzG	—
Charlottenburg von 1908 I	4	101 50 G	—
do. von 1908 II	4	101 10 G	—
do. von 1905 I	4	101 10 G	—
do. von 1886, 92, 1900	3 1/2	94 50 G	—
Köln von 1906	4	101 — G	—
Magdeb. 7 1/2, 80, 86, 91, 02 I	3 1/2	93 80 G	—
do. von 1902, II und III	4	101 75 bz	—
Merseburg von 1901	4	63 — G	—
Waldheim a. Rh. von 99, 06	4	101 — G	—
do. von 99, 04 I	3 1/2	—	—
München v. 1897, 99, 03 u. 04	4	101 10 G	—
do. von 1908 inf. 08/09	4	101 40 G	—
Münch. von 1907/08	4	—	—
Osnabrück a. Rh. von 1900	4	100 75 G	—
do. von 1907 I Ser.	4	100 75 G	—
do. von 1902, 05	3 1/2	93 — G	—
Worms von 01 u. 06 u. 93	4	100 60 G	—
do. ca. 1892, 94, 1903, 05	3 1/2	92 60 G	—

Eisenbahn-Stamm-Prioritäten.		Staat.	Kurs.
Baltimore and Ohio	6	111 30 bz	—
Canad. Pacific	7	174 85 G	—
Schlesische Südbahn	10	17 90 bz	—

Ausländ. Eisenbahn-Prioritäten.		Staat.	Kurs.
Italien. Eisenbahn	2 1/2	71 40 G	—
do. Mittelmeer. (Gold)	4	112 25 G	—
do. Nordsee. (gar.)	4	89 25 bz	—
do. Südsee. (gar.)	3	62 50 bz	—
do. Ostsee. (gar.)	4	81 20 G	—
do. Nordsee. (gar.)	4	81 20 G	—
do. Südsee. (gar.)	4	81 10 G	—
do. Ostsee. (gar.)	4	86 40 G	—

Bank-Aktien.		Staat.	Kurs.
Berliner Handels-Gesellschaft	9	171 70 bz	—
Disconto-Gesellschaft	12	244 50 bz	—
Dresdner Bank	7	149 4 G	—
Magdeburger Privat-Bank	7	120 75 bzG	—
Reichs-Bank	9 1/2	146 20 G	—
Schaffh. Bankverein	7	134 80 G	—

Aktien v. industriellen u. Bergwerks-Ges.		Staat.	Kurs.
Allgem. Elektricitäts-Ges.	12	227 75 G	—
Yennaburger Papierf.	15	212 — G	—
Amsterd. Holstenwerke	—	112 10 G	—
Chemische Fabrik Budau	12	179 60 G	—
Dortm. un. V.-A.-C. abg.	—	61 70 G	—
do. Berg.-Wit. D.	—	92 6 G	—
Gieseler, Cement	12	155 50 G	—
Grüner, Zement	26	234 25 G	—
Hamb.-Almerit. Papietfabrik	6	113 70 G	—
Harpener Bergbau	—	193 75 G	—
Körsb. Zucker-Fabrik	11	165 25 G	—
Lauchhammer	20 1/2	201 5 G	—
Magdeburger Holz	4 1/2	93 40 G	—
Merseburger Holz	6	107 50 G	—
Opener Hartl.-Cement	14	149 — G	—
Oremitz & Koppel	15	157 75 G	—
Wag. Bergw.-A.	—	176 80 G	—
Waldheim. Montanwerke	12	147 — G	—
Waldheim. Braunkohle	5	104 75 G	—
Waldheim. Braunkohle	—	79 50 G	—
Waldheim. Braunkohle	—	90 75 G	—

Händl. und Obligationen.		Staat.	Kurs.
Berliner Hypoth.-Bl. abg.	4	98 75 G	—
I. inf. 08/09 b. 1916	3 1/2	—	—
D. Hyp.-Bl. VII inf. 1912	4 1/2	102 — G	—
do. XV und XVI bis 1917	4	100 30 G	—
do. VII und IX	3 1/2	92 10 G	—
do. Rom.-Ob. II inf. 17	4	101 50 G	—
Smb. Hyp.-C. 541-580 bis 1918	4	100 75 G	—
do. C. 311-350 bis 1913	3 1/2	93 25 G	—
Medib.-Str. L. Hyp.-Bl. abg.	2 1/2	—	—
do. Str. 2. I. 03 bz	2 1/2	—	—
Waldheim. Hyp.-Bl. XIII inf. 1918	4	100 60 G	—
do. X bis 1913	3 1/2	93 30 G	—
Waldheim. Hyp.-Bl. VI inf. 1915	4	100 — G	—
do. III inf. 08/09	3 1/2	93 — G	—
do. III inf. 08/09	3 1/2	93 — G	—

Magdeburger Privatbank Zweigniederlassung Merseburg.

Annahme von Depositengeldern zur Verzinsung, An- und Verkauf von Wertpapieren, ausländischen Geldsorten, Einlösung von Coupons und Dividendenscheinen, Ausstellung von Schecks und Kreditbriefen, Diskontieren und Einziehen von Wechseln und Schecks, Belohnung börsengängiger Wertpapiere und deren Versicherung gegen Kursverlust im Falle der Auslösung, Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren, Beschaffung und Unterbringung von Hypothekengeldern, Annahme von Paketen, Kisten u. dergl. als verschlossene Depots unter gesetzmäßiger Haftung der Bank. Vermietung von Schrankfächern in reu. u. diabbassischerer Tresoranlage.

Verantwortliche Redaktion: Druck und Verlag von Th. Köhner in Merseburg.

Laden

entw. mit Wohnung per sofort oder später zu vermieten. **K. Rosberg, Bürostraße 10.**

Einspanner-Wagen

zu zweien die Wahl und 1 dinständige zu vermieten. **Schöts 32.**

Bessere Herrenmaste

sind zu beziehen. **Rädes in der Exped. d. Blattes.**

Unsere Prämien

Gorhes Werke
Schillers Werke
Musik-Bum C.

geben wir, um dem vorbandenen Bestand zu räumen, auch jetzt noch zu dem außerst günstigen

Vorzugspreise von 3 Mk. ab.

in allen Sorten und in allen Größen von 3 Mk. an. **Garantierlagen von 50 Pf. an.** **Merseburger Correspondent.**

Zöpfe

Spezialgeschäft für Haararbeiten und Damen-Haare. **Pixavon-Haarwäsche.**

Jeder Hund

erhält ein prächtiges Fell, bleibt frei von allem Ungeziefer durch öfters Waschen mit **Bodins Hundeseife**, a. 50 Pf. **Central-Druggie Rich. Kupper.**

Geheime Herr!
Denn kein Mann hat jemals gesehen, wie man einen Mann in einen Mann verwandelt. **Dr. Schreiber.**

Bandwurm
Spul- und Madenwürmer
befestigt gefahr- und schmerzlos ohne Nahrung. **C. Blase, Halle a. S.**

Bandwurm

Spul- und Madenwürmer

befestigt gefahr- und schmerzlos ohne Nahrung. **C. Blase, Halle a. S.**

C. Blase, Halle a. S.

Wackere Kopfhaut

ist bei jeder Abmagerung ein Zeichen für einen Mangel an **Zucker's Patent-Medizinal-Soße**.

Der neue Gas-Schnellheiz-Apparat

ist nicht nur vorzüglich zum Heizen von Räumen und Kaminen, sondern auch zum Heizen von Wasser. **Otto Bretschneider.**

Otto Bretschneider

Otto Bretschneider, Siemens-Handlung.

